

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Der Bergarbeiterstreik in Mansfeld. Das Feuerchen, das der jetzige Beherrscher der alten Grafschaft Mansfeld, Herr Graf von Bogelgang, angezündet hat, brennt weiter. Der Streik ist ein spontanes Ausbruch des lang angeammelten Unwillens dieser geachteten Arbeiterschaft gegen Willkürherrschaft und Ausbeutung.

Telegraphisch wird noch gemeldet: Der Ausstand auf den Schächten der Mansfelder Kupferwerke hat sich am Sonntagabend auch auf den Hohenhainhain und auf die Hütten übergezogen.

Erfolge der Zantler und Vortelsmiller. Die vom Zentralverband der Zantler und Vortelsmiller eingeleitete Tarifbewegung in der Provinz und Lotharingen ist in Bregenz, Erlheim und Neudorfheim (Kreis Gammang) mit dem besten Erfolge abgeklungen.

Das Haus der Arbeiterbewegung wurde vom Bauherrn Gröber befreit und Frau Madelena unter Begleitung des Hausbesizers wieder in den Besitz des Hauses gesetzt.

Die Arbeiterbewegung in Kamerun. Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Der Bergarbeiterstreik in Mansfeld. Das Feuerchen, das der jetzige Beherrscher der alten Grafschaft Mansfeld, Herr Graf von Bogelgang, angezündet hat, brennt weiter.

Kleine Chronik.

Schiffsunfälle an der norwegischen Küste. In der Westküste Norwegens herrschte in diesen Tagen außerordentlich hürmliches Wetter.

Zwei Hinrichtungen. Auf dem Hofe des Justizgefängnisses zu Königsberg ist heute Nachmittag der Mörder des Kaufmanns Scheller, der im Frühjahr 1895 den Fleischhauer Hermann aus Pövelten bei Labiau ermordet

Liebesdrama in Berlin. Ein Liebesdrama, dem zwei junge Menschen zum Opfer fielen, spielte sich am Freitag in Berlin im Hause Brunnengasse 87 ab.

Ein netter Scherz. Das Opfer eines Scherzes wurde der Arbeiter Schwanitz in der Wollmanufaktur zu Krantzenthal in der Provinz Posen.

Missetat eines Ballons. In Pövelten (Oberhavel) hat ein in der Nacht über die Stadt wegschwebender Ballon eine Kurzfahrt in der elektrischen Lichtleitung gemacht.

Bei den Kaiserrennen zu Altona fiel die Decke des oberen Stockwerkes ein und durchschlug die vier Ecken der darunterliegenden Zweerde.

Das Hilenkonzert der Kutschfahrer. Eine eigenartige Kundgebung veranstalteten in Paris die Fahrer von 2000 Kutschwagen gegen den Polizeikommissar Damelin als Verweigerer der Kutschführer.

Abzug eines Kutschfahrers. Der Kommandant der Polizeischule der Kavallerie, Major v. Bötticher, wurde durch den Kommandanten der Kavallerie, Major v. Bötticher, abgesetzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

Die Arbeiterbewegung über die holländischen Kolonien wird durch einen Bericht des holländischen Konsuls in Kamerun über die holländischen Kolonien ergänzt.

schossen und sorgfältig begraben. Das Grab wurde mit Zweigen bedeckt und durch gefällte Baumstämme geschützt; trotzdem war das Grab am Tage darauf aufgerissen und die Leiche an Ort und Stelle gerichtet.

Einführung einer Weisheit durch einen Indianerhäuptling.

Eine Indianergeschichte, die an die Erzählungen Coopers erinnert, wird aus dem westlichen Nordamerika gemeldet. In der Nähe von San Francisco, und zwar in der Ortschaft San Bernadino, lebte ein Mann namens Isaac Bonifacio, der eine sehr hübsche 15jährige Tochter hatte.

Vereins-Kalender.

Gewerkschaftskartell Magdeburg. Die Sitzung am 20. d. M. findet nicht bei Buchfeld, sondern im „Luisenpark“ statt.

Mauehelferverein Huckau. Sonntag den 17. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, Versammlung des Wasserwerks. Treffpunkt Sportplatz, 554

Verband der Fabrikarbeiter, Verwaltung Magdeburg. Versammlungen finden statt am Sonntag den 16. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Bezirk Neue Mauerstadt im Lokal des Herrn Koppke, Fabrikstraße 5/6; Bezirk Sudenburg im Lokal des Herrn Albert Hamann, St. Michael-Strasse 16; Bezirk Barleben im Gewerkschaftshaus in Barleben. — Sonntag den 17. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr: Bezirk Ottersleben im Lokal der Witwe Stramp, Breite Straße 18. Die Verwaltung.

Turnklub. Männer-Turnverein „Freiheit“. Sonntag den 16. Oktober, Versammlung bei Frohme. 585

Schnebeck. Deutscher Holzarbeiter-Verband. Sonntag abends 8 1/2 Uhr Versammlung im „Bürgerhaus“. 578

Altlandsleben. Sonntag, 17. Oktober, nachmittags 3 Uhr, gemeinschaftl. Versamm. sämtl. Gewerksch. v. Altlandsleben b. V. Krause.

Frohne. Arbeiter-Vereinsverein „Maienruß“. Sonntag abends 8 Uhr, Generalversammlung. 583

Schnebeck. Fabrikarbeiter. Sonntag den 17. Oktober, nachmittags 3 Uhr, Generalversammlung im „Stadtpark“. 580

Wichmarkt.

Magdeburg, 15. Oktober. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 92 Rinder, und zwar 17 Ochsen, 20 Kühe, 46 Milche und Kalben, 89 Kälber, 221 Schafweide, 909 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht: I. Rinder, A. Ochsen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt — 48 Mk., b) junge fleischige nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene 36—38 Mk., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere bis 34 Mk., d) gering genährte jedes Alters — 32 Mk. B. Kühe: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 37 Mk., b) vollfleischige jüngere 34—36 Mk., c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere bis — 32 Mk., d) gering genährte — 28 Mk. C. Kalben (Kälber) und Kälber: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts — 38 Mk., b) vollfleischige ausgewachsene höchste Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 34 Mk., c) ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben — 32 Mk., d) mäßig genährte Kühe und Kalben — 28 Mk., e) gering genährte Kühe und Kalben — 24 Mk. D. Mittleres gering genährtes Jungvieh (Fresser) — 18 Mk. II. Schafe: a) Doppelwollender feinsten Wollens — 42 Mk., b) feinstes Wollens (Wollschaf) und beste Sauglämmer — 38 Mk., c) mittlere Wollens und gute Sauglämmer 37—43 Mk., d) geringe Sauglämmer 28—36 Mk. III. Schafe: a) Wollschaf und jüngere Wollschaf 40 Mk., b) ältere Wollschaf und junge fleischige Schafe 35—36 Mk., c) mäßig genährte Wollschaf und Schafe (Märzschaf) 33 Mk. IV. Schweine: a) Schweine über 3 Zentner Lebendgewicht 61—62 Mk., Schlachtgewicht 76—78 Mk., b) vollfleischige über 2 1/2 Zentner Lebendgewicht 58 bis 62 Mk., Schlachtgewicht 73—77 Mk., c) vollfleischige über 2 Zentner Lebendgewicht 57—61 Mk., Schlachtgewicht 71—76 Mk., d) vollfleischige bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 55—58 Mk., Schlachtgewicht 69—73 Mk., e) fleischige Schweine 51—54 Mk., Schlachtgewicht 64 bis 65 Mk., f) Sauen 54—55 Mk., Schlachtgewicht 68—72 Mk. Verkauf und Tendenz: Mittelmäßig. Ueberstand: 10 Rinder, — Kälber, 8 Schafe, 35 Schweine. — Gechlachtete Schweine kosten heute pro Zentner 79 Mk. —

Wasserstände.

Table with columns for location, date, and water level. Includes locations like Jungbunzlau, Fier, Eger und Moldan, and various rivers like Elbe, Saale, etc.

Größt. Etablissement
dieser Art
der Provinz Sachsen

Isidor Gabbe

Magdeburg

Breiteweg 9/10.

Seit Jahren anerkannt beste und billigste Einkaufsquelle!

Kein Laden! Keine Schaufenster!

Nur erstklassige
Fabrikate
gelangen z. Verkauf

Vorkaufsräume
1 Treppe

Vorkaufsräume
1 Treppe

Neu eingetroffen!

Gute Gelegenheit, große Zufallskäufe erst-
klassige Fabrikate 130 bis 150 cm breite
hochneue Damen-Kostümtöpfe
in den neuesten Geweben und in engl. Geschmack, ohne Futter zu verarbeiten, weit unter
regul. Preisen zu erwerben u. werden diese, soweit Vorrat, pro Mtr. v. 0.95 b. 2.50 verkauft.

Große Zufallskäufe 130 cm breite Damentücher in großer neuer Farben-
wahl, vorzügl. haltbare
Qualitäten, empfehle pro Mtr., soweit Vorrat, für 3.00 M., regulärer Wert bedeut. höher.

Hervorragende Auswahl hellfarbige Damenkleiderstoffe, speziell für Ge-
sellschafts-, Ball- und Tanzabendkleider, in den herrlichsten Farbtönen, werden weit
unter normalen Preisen abgegeben.

Große Zufallskäufe bessere Qualitäten doppeltbr. Chevots, Chevrons usw., speziell
für Schulkleider geeignet, empfehle pro Meter für 75 bis 95 Pf., regul. Wert bedeut. höher.

Sensationell billig!

Nur soweit Vorrat empfehle in
großer Auswahl 128-130 cm br.
Seidenplüsch, Seidenseals, Seidenastrachans,
imit. Nerz, ferner weiße und farbige Wirbelpüsch, 130 cm breite
schwarze und farbige Mohärastrachans, passend für Damen-Paletots,
Jacketts, Jäckchen usw., und werden diese zu beispiellos billigen Preisen abgegeben.

Große Zufallskäufe 130 cm breite
Curistoffe, hellfarbige Velourstoffe, Moosstoffe, sowie 130 cm br. Eskimostoffe
sämtlich in den neuesten Farbtönen, passend für Abendmäntel, Paletots, Damen- und
Mädchen-Pelerinen usw., werden zu beispiellos billigen Preisen verkauft.

Günstigste Gelegenheit für Bräute zur Beschaffung von
Tischwäsche, Bettwäsche, Daunnen und fertigen Betten.

Für Wiederverkäufer feils große Gelegenheitskäufe in Damenkleider-
stoffen, Druckstoffen und Baumwollwaren am Lager.



Original-Viktoria-Nähmaschinen

Fabrikat 1. Ranges
Schwing-, King-, Zentral- und Hundschiff
1256 aus der Fabrik von
H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Alleinverkauf!

Alfred Freistedt, Alter Markt Nr. 13.
Bequeme Teilzahlung. — Reparaturen. — Ersatzteile.

Sudenburg Das Sarglager

von 1830

Moritz Kirst

befindet sich jetzt
Friedenstraße 3.

Tischlerei, Reparaturwerkstatt.

Reisszeuge Buchhandlg. Volksstimme

Tragen Sie

„Steinfeldts“ Stiefel

und Sie tragen das Ver-
nehmste und Beste, was
in der deutschen Schuh-
Industrie hergestellt wird.



Hauptpreislagen: 7.50 9.50 12.50 15.00

Steinfeldts Schuhhaus

Alte Ulrichstrasse Jakobstrasse
Erstes Haus vom Breiten Weg. Keine Rotekrebsstrasse.

Arbeitshosen

Man beachte genau
die Hausnummer 14

Bequemer Schnitt!!
Extra starke Verarbeitung!!
Alles eigene Anfertigung!!

Keine Preis-
erhöhung
nach Mass

1261 nur bei

14 Jehannishauptstraße 14 G. Gehse

Im Fluge



haben sich die
Beliebtheit der
sparsamen Hausfrauen
die beiden allgemein ein-
geführten
Van den Bergh'schen
Margarine-Marken

Vitello und Clever-Stolz

errungen und zwar wegen ihres ausgesprochenen Butter-
geschmacks, des köstlichen Aromas und nicht zum wenigsten
wegen der bei ihrer Verwendung ermöglichten grossen Ersparnis.
Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

1022

1487

Buckau

Es hat wirklich
keinen Zweck

wenn Sie wegen photogra-
phischer Aufnahmen nach
Magdeburg pilgern. Sie
werden hier mindestens
ebenso gut und preiswürdig
bedient. 1 Duzend von 1.90
an bis zu den feinsten. Bei
1 Duzend Mattbilder eine

Gratisvergrößerung.

Moderno Photographie u.
Vergrößerungs-Anstalt

Max Burchard

Dorotheenstr. 2.

Lemsdorf. Lemsdorf.

Geschäfts-Gröfzung.

Einem geehrten Publikum von Lemsdorf und Umgegend sowie
Freunden und Bekannten hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich
in Lemsdorf, Buckauer Straße 50, ein

Schokoladen- und Konfitüren-Geschäft

mit dem heutigen Tage eröffne habe. Mit der Bitte um gütigen
Zuspruch zeichnet

Hochachtungsvoll
Richard Beyrich.
Zug: Anna Beyrich.

Bettfedern und Daunnen

in doppelt gereinigter, füllkräftiger Ware.

Fertige, gut genähte Inlette, Drolle u. fertige Betten
in verschiedenen Preislagen.

Gleichzeitig empfehle meine neu eingerichtete
Dampf-Bettfedern-Reinigung m. elektr. Betrieb
bei billiger Preisstellung.

Oskar Stollberg, Sternstr. 28

— Aeltestes Bettfedern-Geschäft am Platze. —

3000 1237 Kaufe 1203

Fahrad-Laternen

Reichen, Kerzen, Petroleum-
Laternen aus feinstem
Rohmaterialien Teufel'sches
billig zu verkaufen. Ueberbringen
dieser Annonce erhält 10 Proz.
Extra-Rabatt.

Kanarienhähne
und -weibchen
fortwährend. 3. Flotte
Eingang, bes. 3. 4. 5. b. 6. M.
J. Tischler, Annalt. 25.

Plüsch-Sofa billig. Ihlow, R.
Woldenstr. 54. L.

Prima Kalziumkerbid

1 Kilo 33 Pf. ohne Fracht.

H. Randel

Leiter-
straße 15

Herren- u. Damenrad
großartig
verf. sowohl
Gecke, Goldschmiedebrücke 5 1.

Fabrik
mechanischer Musikwerke,
Orchesterinstrumente,
Sprechmaschinen, Automaten
Notenheben f. sämtliche
Kontrollwerke, große
Auswahl in

Schallplatten

Nadeln und Besondereiten
billig

Leistungsfähigste Reparatur-
werkstatt der Musikbranche

Raaps Orgelbauanstalt

Franziskanerstr. 1.

Von den in letzter Zeit neu eingetroffenen Waren-
posten empfehle ich besonders

die neueste Damen-Konfektion,

darunter die elegantesten Fassons in Paletots und Jacketts
bis zu den allerfeinsten Seidenplüsch- und Astrachan-Jacketts
und Paletots, hohelegante Kragen, Golf- und Theater-
Mäntel, Badhüsch, Kinder- und Baby-Paletots und -Sattos.
Alles in großer Auswahl, nur hochmodern und sehr billig.

Die neuesten Kleiderstoffe u. Seidenstoffe,

besonders sehr vorteilhafte schwarze Seidenstoffe, ferner
neue Farben und beste Qualitäten in Damentüchern,
Satintüchern, Ribeline und Kamungarnen, neue Karos und
Streifen für Blusen in Wolle, Seide und Samt, Kostüm-
stoffe, sehr billig.

Aus einem bedeutenden Tuchgeschäft außergewöhnlich
große Posten gute und beste Qualitäten

Herren-Anzugstoffe, Herren-Paletotstoffe,

Posten und Coupons für Knaben-Anzüge und Paletots
sowie große Posten neuester Stoffe für Damen-Konfektion,
besonders reifseidene Plüsch- und Astrachan-Mohär,
Astrachan, Estimoos, Double und neue Tapestoffe.

Ca. 100 Stück große Stuben- und Salonteppeiche,
darunter einen Posten, ca. 50 Stück, mit unbedeutenden
Webefehlern, Prima Plüsch, das Stück 20 Mark, regulär
viel teurer. Extra große Salonteppeiche unter Preis.

Ca. 300 Fenster beste Engl. Tüll-Gardinen,
garantiert haltbarstes Fabrikat, in weiß und creme, eben-
falls unter Preis.

Große Posten Sofastoffe und Sopaplüsch,

besonders bunte Sopaplüsch, unter Preis. Glatte und
bedruckte Plüsch-Zischbeden, Chaiselonguededen, Plüsch- und
Tuchportieren und Uebergardinen, Sofabeden, Engl. Tüll-
und Spachtelbeden, Bettbeden und Bettdekorationen,
gestickte Rouleaus, Rouleautöpfe und Rouleau-Damaste,
Kanten, alles in größter Auswahl, nur gute Qualitäten
und sehr billig.

Außergewöhnlich gr. Lager Feinewaren

besonders federdicke, garantiert echte Inlette und Daunnen-
Körper, glatte Leinen für Laten und Hemden, Bett-Damaste,
Tischtücher, Handtücher, Serovietten, Tischentwürfer, besonders
ein großer Posten reinerleiner Tischtücher unter Preis
sowie große Sendungen garantiert doppelt gereinigter
Bettfedern und Daunnen zu außerordentlich billigen Preisen
bei nur guten Qualitäten.

In allen andern von mir geführten Waren sind eben-
falls große Posten neu eingetroffen, besonders für den
Winter: Reisbeden, Schlafbeden, Bettbeden, Divoanbeden,
gestrickte Westen, Malfjaden, Sweater, Tücher, Normal-
hemden, Normalhosen, Unterröcke in Tuch und Leinen.
Ein außerordentlich großes Lager besser Damen-
wäsche,
Taghemden, Nachthemden, Feinkleider, Nachjaden bis
zu den besten Ausführungen sehr billig. 1462

A. Karger

Magdeburg, Gr. Marktstraße 8, Ecke Jakobstraße.

Empfehle meine fugenlosen, gef. gef.

Verlobungsringe

Bei Einkauf von einem Paar Ver-
lobungsringe von 18 Mfr. an gebe
einen Weder im Werte von 3 Mfr.
als Zugabe gratis. 1273

**Franz Paul, Juwelier und
Goldschmied**
Berliner Straße 1b

empfehle die
Buchhandlg. Volksstimme

Briefkastetten

Auf Kredit

Größtes
Entgegen-
kommen, da
jeder Kunde
die Zahlungs-
weise nach
seinem Ein-
kommen
selbst be-
stimmt

erhält
jeder zahlungsfähige
Bürger

== Möbel, Betten, Polsterwaren ==
== Damen-, Herren-, Kinder-Garderoben ==
== Manufakturwaren, Kinderwagen ==
bei 830

Hermann Liebau

Magdeburg
Breiteweg 127, I. u. III. Etg.
Ecke Schrotdorfer Str.

Das
Grundprinzip
in meinem
Geschäft ist
streng reelle,
liebens-
würdige Be-
dienung.
Nur Prima
Waren zu
billigsten
Preisen

Kartoffeln

Zucker-Kartoffeln
10 Pfd. **32 Pf.**
mit 10% Rabattmarken

Waren-Verein

G. m. b. H.

Kolonialwaren-Grosshandlung.

Verkaufsstellen: 1456

Altstadt: Kaiserstrasse 46a, Ecke Moltkestrasse Kaiserstr. 101, gegenüb. der Wilhelmstr. Schrötdorfer Strasse 1, Ecke Franziskanerst. Berliner Strasse 27 Blumenthalstr. 1 Johannisberg 15a Peterstrasse 14 neb. Eckh. Jakobstr. Kleine Storchstrasse 6 Gr. Steinerneischstr. 10b, Ecke Grünearmstr.	Nordfront: Gutenbergstrasse 13 Pfälzerstrasse 15 Buckau: Schönebecker Strasse 96 Coquistasse 11 Neue Strasse 7 Sudenburger Strasse 4 Dorotheenstrasse 2 Sudenburg: Leipziger Strasse 65 Kurfürstenstrasse 27 Fichtestrasse 40 Wolfenbüttler Strasse 19 Hesekielstrasse 2, Ecke St.-Michael-Strasse Braunschweiger Str. 1	Alte Neustadt: Agnetenstrasse 20 Moldenstrasse 36 Rothenseer Strasse 1 Neue Neustadt: Luisenstrasse 22 Morgenstrasse 18 Hundisburger Strasse 1, Ecke Lübecker Str. Umfassungstrasse 15 Wilhelmstadt: Lützowstrasse 12 Ebenderfer Strasse 4 Immermannstrasse 33 Annastrasse, im Eckh. Gr. Diesdorf. Str. 217.
---	---	--

Die noch am Lager befindlichen Pelzwaren sind enorm billig ausgezeichnet

!!! Der große Stehhaus hat begonnen !!! Der Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Übergabe

wird unwiderruflich am 31. d. M. geschlossen. — Um mit den noch vorhandenen Warenvorräten aus allen Abteilungen bis auf die Bretter zu räumen, verschenke ich von heute an trotz der beispiellos billigen Preise:

Bei Einkäufen von mindestens 10 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 40 Mk. usw. einen Gegenstand im Werte von 1 Mk.,
.. .. 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk. usw.

Wie hinreichend bekannt, war es stets mein Bestreben, nur gute Ware zu führen, und bestehen die Geschenkartikel ebenfalls nur aus besten Qualitäten. Nachstehend angeführte Artikel stelle ich meinen Kunden zur freien Wahl:

Teppiche, Bettvorleger, Steppdecken, Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken, Kaffeedecken, Tischwäsche, Normalwäsche, Barchentwäsche, Regenschirme, Schürzen. 50 Stück Prima Hausleinen jetzt per Meter 55 Pf. Ein Posten Prima Kleiderstoffe und Blusenreste, Wert per Meter bis 5 Mk., ohne Rücksicht auf Qualität zum Ausschneiden per Meter 1 Mk.

Kein Kaufzwang! 1396 Kein Umtausch!

Carl Gottschalk Nur Neue Neustadt Lübecker Straße 21

Für unsere Lokomotiv-Kessel-
schmiede in Wildau suchen wir
zum sofortigen Eintritt
1 Niettschirmmeister
2 Aufschläger
1 Vorhalter
5 bis 6 Berleher
Berliner Maschinenbau-
Aktien-Gesellschaft
vorm. L. Schwarzkopff
Werk Wildau (Kreis Teltow).

**Lüchtige
Emaillebrenner**
für Blechartikel gesucht bei hohem
Lohn und dauernder Stellung
Weitenauer & Elle
Wilhelmsberg b. Berlin.

**Handroll-Waschmaschinen
Littlefix**
Stück 75 Pf., zu haben bei **Max
Kühne**, Jakobstr. 39, 1 St.
Freundl. Logis Agnetenstr. 9, D. 1

Zähne 2 Mark an
1931 Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk.
absolut schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an.
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. 1
vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

II. Magdeburger Obstmarkt
1455 vom 21. bis 22. Oktober
im „Kaffee“, Breiteweg 104, großer Saal

Ein äußerst preiswertes Angebot in **Damen-Putz!**

Raphael Wittkowski

Hamburger Engros-Lager, G. m. b. H. Breiteweg 61.

Kinder-Filzhut mit breitem Band u. Abzeich. garniert **1.85**

Enorm billig! Flügel in allen Farben . 45 **38 Pf.**

Unterrock aus Tuchstoffen, reich besetzt **4.75**



mit breitem Seidenband und chicem Flügel garniert **5.75**

Damen-Hut

moderne Glockenform, mit Japanseide, Nadeln garniert **4.85**

Damen-Hut

Rembrandtform, mit reichlicher Seidengarnitur, Flügel und Nadeln **6.85**



mit reicher Seidengarnitur, Knopf oder Nadel garniert **3.85**



mit reicher Seidengarnitur, Agraffe oder Nadel garniert **2.85**

Reichhaltiges Lager

in **Besatz-Seiden, Seiden-Bändern, Besatz-Borten, Straußenfedern, Reißern, Phantasien usw. usw.**

in bekannt guten Qualitäten und billigen Preisen!

Seltene Gelegenheit!

Englischer Damen-Hut mit Ripsband garniert

95 Pf.

Ganz besonders preiswert:

Doppelter Flügel ca. 35 cm gross in allen modernen Farben

95 Pf.



Reklame-Offerte!

Jacken-Kleid

aus gutem Tuch, in marineblau, schwarz und lila, mit 100 bis 110 cm langem, auf Halbseide gefüttertem Paletot, Fassung genau wie nebenstehende Zeichnung

36⁵⁰
Mk.

Glass & Co.

Spezialhaus für moderne Damen-Konfektion.

C. Schenk

43, I Lübecker Strasse 43, I

**Tuch-Spezialgeschäft
und Maßschneiderei**

Empfehle zur Saison 1463

**Anzüge
Paletots
Joppen
Hosen**

nach Mass
unter Garantie
bester Verarbeitung
und eleganten Sitzes

Spezialität: **Rester** in allen Längen
stets vorräthig.

Durch Ersparung der Ladenmiete und durch günstigen Einkauf von Restern und Coupons liefere ich zu den billigsten Preisen.

Mein grosser Kunden-
kreis ist der beste
Beweis hierfür.

Bitte Muster zu verlangen!

Arbeiter-Gesundheits-Kalender 1910

Preis 50 Pfennig

Buchhandlung Volksstimme
Grosse Münzstrasse 3.

Sieben erschien Heft 1 von

Biblische Geschichten

Beiträge zum geschichtl. Verständnis der Religion

Von Max Maurenbrecher

Jedes Heft Mk. 1.— Vorratsausgabe Mk. —.40

Jedes Heft ist für sich abgeschlossen

Inhalts-Übersicht der einzelnen Hefte

- Heft 1: Schöpfungsgeschichten.
Die verschiedenen Schöpfungsgeschichten der Bibel. — Die Geschichte von Mann und Weib. — Die Geschichte vom verlorenen Paradies. — Die Geschichte von der Schöpfungswoche.
- Heft 2: Sintflutgeschichten.
Literaturgeschichtliches. — Die Sintflutgeschichte. — Israel und Babylonien.
- Heft 3: Erzvätergeschichten.
Abraham. — Isaac. — Jakob. — Joseph.
- Heft 4: Mosegeschichten.
Der Auszug aus Ägypten. — Mose. — Der ursprüngliche Jahwe.
- Heft 5: Das sogenannte Gesetz des Mose.
Mosaik-Gesetze. — Die zehn Gebote. — Das große Reformgesetz. — Das Gesetzbuch der Götter.
- Heft 6: Die Propheten. (Skizzen der Entwicklung der israelitischen Religion.)
Hoselias. — Amisrael. — Opposition. — Die großen Propheten.
- Heft 7: Die Enttötung des Judentums.
Die Sammlung in Babylonien. — Die Rückkehr nach Jerusalem. — Der entscheidende Sieg der Priester. — Übergang zum Neuen Testament.
- Heft 8: Aufernehmungsgeschichten.
Simeon. — Zacharias. — Simeon.
- Heft 9: Weihnachtsgeschichten.
Keltische Heberlieferungen. — Geburtsgeschichten des Mannichs. — Geburtsgeschichten des Lukas. — „Erfolgungen vom heiligen Geist“.
- Heft 10: Der geschichtliche Jesus.
Jesus in Galiläa. — Jesu's Leben. — Jesus in Jerusalem. — Einzelheiten und Belege.

Zusätzliche Belegungen nicht zugegen
Buchhandlung Volksstimme

Buch- u. Papierhandlung neben
gelegen, sehr bill. zu verkaufen, durch
Müller & Niebling, Alte Ulrichstr. 8

Material- u. Grünwarengeschäft
mit Schlachten, im Zentrum, für
800 Mark zu verkaufen durch
Müller & Niebling, Alte Ulrichstr. 8

ff. Speisekartoffeln! Zucker —
Magnum bonum, Schneeflocke sowie versch.
Arten Netzkartoffeln aus Sand-
boden liefert von 2.30 an frei Haus
Kartoffel-W. Kreyms, Kutschar-
handlung, Magdeburg, Straße 19.

Magdeburger Str. 7 b, I anständiges
Logis für zwei Personen. 650

**Nebenverdienst
ohne Risiko!**
guter Verdienst, angenehme
Arbeit. Offerten unter M. 53
an Heinr. Eisler, Magdeburg.

Gute Zuckerkartoffeln
hochf. Ertrag für Zuckerkartoffeln,
Magnum bonum u. Nehtartoffeln
billig bei L. Hellmann, Magdeburg
Str. 21. Lieferung frei Keller.

Möbl. Zim. m. fen. Gg. a. 1 od. 2 Herr
u. verm. Frau Müller, Spiegelbr. 8.

Selten günstige Gelegenheit!
2 ff. mod. Küchenrichtungen
m. Eimolenbelag, hochf. Verglas.,
1 eigenart. Anrichte, 2 R. engl.
Setztellen, pol. 6 R. eini. geist.
Setztellen, 2 Hingardberoben
alles selbstgefert., i. s. des Wertes
zu verkaufen wegen Platzmangels.

Ebeling, Tischlermstr.
Gr. Diederstr. 218, E. Annastr.

**Im Mittwoch den
20. Oktober bin ich in Her-
mersleben u. Wetzehausen mit
guten Altmärker Schweinen**

G. Müller, Bösdorf.
Montag Schlachtfest.
Reich Schweinefleisch mit Niere und
häusliche frische Würst. Ferd.
Borchert, Eimelburger Str. 37.
Ecke Lorenzweg. 687

Jedermann!
kauft gern, wie bekannt, bei
1269

H. Sieverling
Jakobstrasse 17, I

Herren-, Knab.-Anzüge u. -Paletots
von 12.— Mk. und von 3.— Mk. an,
vollständig Ertrag für Maßarbeit
sowie Manufakturwaren.
Spiegel u. Uhren jeder Art.
Teilzahlung gern gestattet ohne Preis-
erhöhung.

**Anzahlung von 3.00 Mk. an.
Abzahlung von 1.00 Mk. an.**

Geschäfts-Übernahme.
Den Einwohnern von Wetzehausen zur Kenntnis, daß ich das

Grün- u. Materialwaren-Geschäft
von Chr. Kaufmann, Augustastraße 2
übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, meine werten Kunden
mit guter Ware zu bedienen. Um gütige Unterstützung bittet
664 Hochachtungsvoll Friedrich Kaufmann junior.

Bettmässen
Befreiung garantiert sofort. Alter
und Geschlecht angeben! Aus-
kunft umsonst: Institut „Sanitas“,
Velburg No. 124, Bayern. H 72

Aquarium m. Inh. b. s. v. Halber-
städter Str. 119, D. L. II.
Rüchenzettel der Magdeburger Volksküche
Große Marktstraße 12.
Montag: Sauerkohl, Erbbsenbrot
und Rippenspeck. Nebengericht:
Milchreis.
Freitag: Linsen mit Rindfleisch.
Mittwoch: Birnen mit Kartoffeln
und Schweinefleisch.

Wilhelmstadt

Gr. Ottersleben

Putz

Schiff garnierte Damenhüte

letzte Neuheiten der Saison in allen Formen und Preislagen.
Grosse Auswahl in **ein** einfach garnierten Hüten und Kinder-Hüten.
Sämtliche Zutaten, wie Flügel, Federn, Blumen, Samt, Borten zu bekannt billigen Preisen.

Bazar-Magdeburg

Jakobs- und
Peterstr. - Ecke.

Sudenburg

Buckau

Breiteweg 7/8

im Hause der Magdeburger
Feuerversicherungs-Gesellschaft

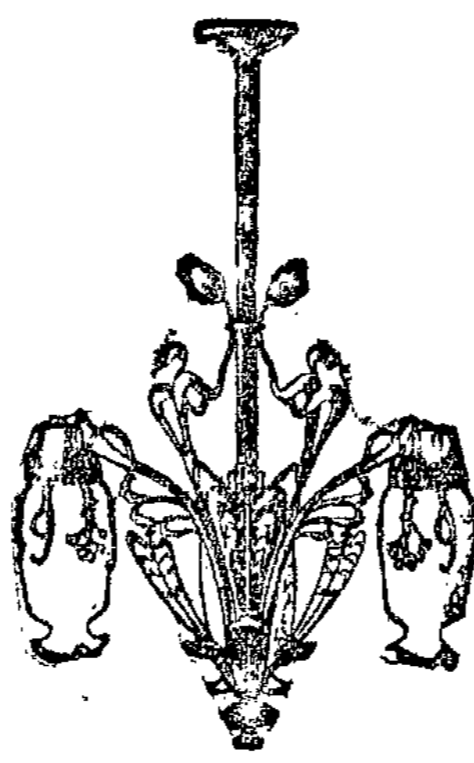
Walter Held

Breiteweg 7/8

im Hause der Magdeburger
Feuerversicherungs-Gesellschaft

Petroleum-Lampen und Kronen

Tischlampen	mit Marmorfuß und feinem Brenner . . .	Komplett	2.35
Tischlampen	m. Metall- u. Messingfüßen	2.70 3.30 3.70 4.35 5.10 6.00	bis 17.00
Küchenlampen	mit guten Brennern	0.70 0.80 0.95 1.15 1.50 2.10	bis 5.00
Sternlampen	für Flurbeleuchtung	0.35 0.45	0.50
Nachtlampen	mit Sparbrennern		0.35
Hängelampen	mit Majolikakorper	8.25 9.75 10.40 11.25	bis 26.00
Hängelampen	in Messing	30.00 35.00 37.25 45.00	bis 70.00
Kronen	für Dichte	22.75 25.75	38.75
Ampeln	. . . . .	2.60 3.85	9.75
Säulenlampen	mit Seidenschirm	11.50 16.75 17.00	25.50



Kohlenkasten

Kohlenkasten	Bullform, mit Malerei	2.50 2.80 3.35 4.80 5.00 5.60 6.00
Kohlenkasten	Bullform, mit Messingbeschlag	3.60 6.80 7.50
Kohlenkasten	Bullform, in feiner Ausführung	8.25 10.25 11.00
Brikett- und Torfkasten	. . . . .	4.50 5.10 6.50 10.75
Ofenvorsetzer	. . . . .	2.75 4.00 4.50 4.75 5.25 5.50
Ofenschirme	einteilig	3.00 4.95 11.00
Ofenschirme	breiteilig	11.00 11.60 12.25 13.60 14.25 16.25 17.00
Feuerhaken	. . . . .	15 25 Pf.
Kohlenlöffel	. . . . .	25 30 45 65 115 Pf.
Kohlenkasten	für Anthrazitöfen, mit Einfaß	11.00

Obsthorden	einzelne, zum Ueber-einanderlegen . . .	1.60 2.10 2.25
Kartoffelhorde	für 1 Zentner Kartoffeln . . .	3.60
Obststellagen	. . . 5 teilig	16.50
	. . . 6 teilig	22.75

Obstschranke	1 türig, mit 8 Horden . . .	26.50
Obstschranke	2 türig, mit 8 Horden . . .	34.75
Obstschranke	mit Gaze, 1 türig, mit 6 Horden, poliert	26.00

Flaschenschranke	für 50 Flaschen . . .	9.30
Flaschenschranke	für 100 Flaschen . . .	13.50
Konservenschranke	mit Gaze, poliert . . .	41.00

Komplett eingerichtete Küchen in allen Preislagen.

1295

Konsumverein für Magdeburg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht.

Dombräu!

Unsere verehrten Mitglieder machen wir
die ergebene Mitteilung, daß von heute
Sonntag an in allen unsern Lagern

Flaschenbier

Marke „Dombräu“

helles Lagerbier à Flasche 10 Pfennig

dunkles Exportbier à Flasche 11 Pfennig

zu haben ist.

Diese Biere sind wirklich sehr gut, und
wir glauben, damit auch den verwöhntesten
Trinkern ein gutes, dabei aber auch
billiges Getränk bieten zu können.

Dombräu!

Carl Julius Braun

Leder-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel-Geschäft
Spezialität: Lederauschnitt

Magdeburg-Buckau

48 Schönebecker Straße 48

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Billigste Preise! * * Billigste Preise!



Sämtl. Wurst- und Rohfleischwaren
in nur Prima Qualität, ferner Schmor-
braten u. Sauerfleisch sowie Knobländer,
Klöße täglich frisch und stets warm empfohlen.

Gustav Heutlings Rohschlächtere

Frühstücksstube. ☐ mit elektrischem Betrieb. — Fernspr. 8549. ☐ — S., Halberstädter Straße 91 —

Vertallene Pfänder a. b. Auktion
v. 7. Oktober
Spottbillig: Betten, Wäsche,
Kleidung, gold. Herren-Uhren,
gold. Damen-Uhren, silb. Herren-
und Damen-Uhren 5.00 Mk.,
Brillantringe 25.00 Mk., Ueber-
zieher, gold. Ringe 2.00 Mk.,
Freischwinger, Bilder, Spiegel,
Kuboldfräule, etc. Junkerstr. 10

Prachtvolle Herren-Anzüge
15.00, 25.00 u. 30.00 Mk.
Spottbillige Stiefel für Herren,
Damen u. Kinder. Kl. Junkerstr. 10

Pa. Speisekartoffeln Reg.-u. blasp.
rote à 3tr. 2.40 Mk., magnum bonum à 3tr.
2.70 Mk., frei Keller, Futterkar-
toffeln à 3tr. 1.80 Mk. empfohlen.
August Rode 618
Verlängerte Rogauer Str.

Schulartifel

empfiehlt die
Buchhandlung Volksstimme.



Trauer

- Schwarze Damenhüte
- Schwarze Seidenstoffe
- Schwarze Kleiderstoffe
- Schwarze Blusen
- Schwarze Kostümröcke
- Schwarze Schleier
- Schwarze Handschuhe

Grösste Auswahl!
Sehr billige Preise!

H. LUBLIN

Möbel

auf Teilzahlung

Stube u. Küche

Anzahlung 10 Mark an.

Moderne Schlafzimmern, Salons, farb. Küchen,
Trumeaus, Schreibische, Chaiselongues zu sehr billigen
Preisen. Einzelne Möbelstücke, Polsterwaren

Anzahlung 3 Mark an.

Riefenauswahl in

Herren-Anzügen, Paletots

Erfas für Maß, auf Hochhaar ge-
arbeitet, nur moderne schicke Sachen.

Damen-Konfektion, Pelzkolliers

Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe, Tischdecken,
Chaiselongue-Decken, Schlafdecken, Betten,
Bettwäsche und sämtliche Manufakturwaren

Anzahlung 50 Pf. an. 1277

Ausgezählte Kunden und Beamte erhalten Kredit ohne An-
zahlung. :: Kredit auch nach auswärts bei Franko-Lieferung.

Ph. Biener & M. Chusid
23, I. Himmelreichstr. 23, I.

149

Steigerwald & Kaiser

Magdeburg
Breiteweg

Mäßige Preise, reichhaltigste Auswahl und gediegene, gute Qualitäten sind die Vorzüge unserer Waren. Taghelle Verkaufsräume. Täglich Eingang aparter Modeerscheinungen.

Besonders begehrte Kleiderstoffe

Hauskleider-Stoffe in einfarbig und gemustert, bauerhafte und praktische Fabrikate Meter 1.50 1.10 0.85 0.70 0.55 35 Pf.	Blusen-Flanelle in geschmackvollen modernen Streifen Meter 2.25 bis 1.40 und 85 Pf.	Diagonal reinwollene Qualitäten, in allen Modefarben Meter 3.50 2.50 2.00 1.70 und 95 Pf.	Popeline einfarbig und gestreift, für Kleider und Blusen Meter 5.50 4.50 3.00 1.75 und 95 Pf.	Kammgarn- Stoffe, als Satintuch, Corkscrew, Serge, Kashmir, Traberz in allen Modefarben Meter 3.00 2.25 1.80 1.55 und 1.30	Kleider-Tuche in feinen Qualitäten und über 140 verschiedenen Farben Meter 7.00 6.00 4.75 4.00 und 3.25
---	--	--	--	---	--

Neuheiten in Seidenstoffen

Blusen-Seide in aparten, neuen Streifen Meter 3.50 2.80 2.00 1.50 und 1.25	Helvetia beste Qualität, crêpe-de-chino-artige, weiche, äußerst haltbare Seide für Kleider und Blusen, gestreift Meter 2.20, einfarbig Meter 1.60	Braut-Seide schwarz und weiß, in nur solchen, bauerhaften, Fabrikaten Meter 8.00 6.50 5.00 4.00 bis 1.60	Messaline weiche, glanzreiche Seide für Kleider und Blusen, in allen neuen Farben Meter 4.50 3.50 und 2.50	Crêpe de Chine und Krepon, 110 cm breit, beliebte Stoffe für elegante Toiletten Meter 15.00 10.00 6.75 5.50 und 4.25	Samte für Blusen, in entzückenden neuen Mustern, für Kleider in allen gangbaren Farben Meter 5.00 3.50 2.00 1.85 1.40 1.00
---	--	---	---	---	---

Besonders preiswerte Kostüme

„Köln“ aus gutem Cheviot, in modern. Farben, mit 100 cm langer gefütterter Jacke, eingelegtem Tuchtragen, Taschen - Aufschlägen und Knopfgarnitur 19.00	„Breslau“ aus gutem Tuch, in modernen Farben, ca. 115 cm langer Jacke, mit Serge gefüttert, mit Seidenschaltragen und Jettknöpfen 31.00	„Dresden“ aus gutem, reinwoll. Cheviot, neuer, aparter Schnitt, mit Seidenrip-Schaltragen und reicher Knopfgarnitur, Jacke ca. 115 cm lang, ganz gefüttert 34.50	„Paris“ aus reinwoll. blauen Kammgarn-Cheviot, Jacke und Rock reich mit Stickerei, Dreße und Zeitknöpfen verziert. Moiré-schaltragen, ca. 100 cm lange Jacke, ganz auf Seide 49.00	„London“ aus reinwollenen Diagonal-Cheviot, Jacke und Rock mit hochaparter Kurbestickerei, ca. 100 cm lange, ganz auf reiner Seide gearbeiteter Jacke 62.00	„Frankfurt“ aus Prima reinn. Kammgarn-Cheviot, apart verarbeitet, mit Treßenselag, Knopf- und Soutache-Schloßverzierung u. Seidenschaltragen, Jacke, ca. 120 cm lang, auf Seide 76.00
---	---	--	--	---	---

Wohlfeile neue Blusen

„Cleo“ aus hellgefärbten Stoffen, ganz auf Futter, mit eleganter Handarbeitsspitze und Kammgarnitur 4.75	„Elsa“ aus gefärbtem, reinwollenen Plüsch, Gambillon, mit Galtenband, ganz auf Futter 5.75	„Lena“ aus gutem Madeira-Tüll, mit Spitzeneinsätzen und Spitze, ganz auf Seide gearbeitet 6.50	„Claire“ aus reinwollenen, gestreiftem Tafel, in verschied. Dessins, ganz gefüttert 8.00	„Erfurt“ aus gutem Tafel, in modernsten Farben, ganz gefüttert, mit Rüschen und eleganter Kurbestickerei garniert 12.50	„Edith“ aus gut. Tafel-Chiffon, reich mit Soutache und Kurbestickerei verziert u. Säumchen-tüllpasse, ganz gefüttert, in nur modernen Farben 15.75
--	--	--	--	---	--

Kinder-Hüte und -Mützen

Knaben-Mützen in Kammwoll, Felle, Feinwoll, Gemischt und andern Feinwoll à 4.00 2.90 2.50 1.50 75 25 Pf.	Mädchen-Mützen in jedes Alter in geschmackvollen, neuen Formen à 4.50 3.50 2.75 1.50 75 35 Pf.	Knaben-Hüte in Filz reiche Farbenauswahl à 4.50 3.50 2.25 und 90 Pf.	Mädchen-Hüte in einfachen und elegant garnierten neuen Formen von 15.00 bis 4.00 und 2.50	Kapotten und Schutzen, von der billigsten bis zur elegantesten Ausführung, weiß und bunt von 18.00 bis 1.25 und 80 Pf.	Damen-Sportmützen neueste Formen, in verschiedenen Farben à 4.- 3.75 2.90 2.50 2.25 1.60
---	--	--	--	--	---

Luifen-Parc

Heute Sonntag den 17. Oktober:
**Großes Streich- und
Gesangs-Konzert**

unter geschäzter Mitwirkung des beliebten
Konzertfängers Herrn Adolf Reimer (Dir.)
Anfang 3 1/2 Uhr. Von 7 Uhr an:

Gesellschaftsbali

Die neuesten Tänze mit Text, welcher
jedem Tänzer gratis verabreicht wird.
Entrée 15 Pf. Garderobe 10 Pf.
Programm mit den Liedertexten des Sängers 10 Pf.

Abends:
Frikassee von Huhn u. Zunge
Ergebnis laßt ein
Carl Lankau.
Ringsreies Bier der Löwen-
brouerei Berlin zum alten Preise

Sachsenhof

Große Storchstr. 7
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab TANZ
Es laßt ein **Albert Vater.**

Zerbster Bierhalle

Während des Bierkriegs
Ringsreies Bier der Brauerei Pfannen-
berg Schöue in Zerbst
zu alten Preisen.

Sonntag den 10. Oktober
Großer öffentlicher Tanz
von nachm. 3 bis abds. 11 Uhr
Doppel-Orch. Musikstr. Stuger
Hierzu laßt freundlichst ein
Witwe Anna Königstedt.

Thalia Buckau

Heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an
Großer öffentl. Tanz!
bei vollem Orchester des Musikvereins Hoffnung, Gr.-Otfersleben
— Abonnement 75 Pfennig. —
Ergebnis laßt ein **J. Westphal.**

Marktchlöbchen.

Heute 2. Stiftungsfest
des Athleten-Vereins Germania, verbunden mit Vereins-
preisgeben, Konzert und Ball.

Zum Kyffhäuser.

Tanzfränzchen.
Freundlichst laßt ein **Fritz Vorbeer.**

Burg Grand Salon Burg

Sonntag den 17. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr
Öffentliche Tanzmusik.
Empfehle nichtbogettierte, alkoholfreie Getränke, Wein in Gläsern,
echte Bayerisches Bier (Mizzebrau) sowie Speisen in bekannter Güte.
Freundlichst laßt ein **E. Katurbe.**

Burg Hohenzollernpark Burg

Heute Sonntag, von 3 1/2 Uhr an
Tanz bei gut besetztem Orchester
neue Tänze. — für alkoholfreie Getränke sowie für
Rot-, Weiß- und Fruchtweine in Flaschen und Gläsern
ist während des Bierkriegs bestens gesorgt.
Freundlichst laßt ein **Otto Eiecke.**

Buckau (Insel)

Köhlitz' Restaurant, Grusonstr. 10
Ringsreies Zerbster helles und Bitterbier
(auch in Flaschen) à Glas 0,4 Liter 15 Pf., 1/2 Liter 10 Pf.
Französisches Billard Mein Vereinszimmer ist noch
einige Abende frei. **P. D.**

Achtung! Diesdorf!

Sonntag den 17. Oktober findet im Gasthof
zum weißen Hahn (Inh. Otto Köppe) ein
Tanzfränzchen des Deutschen Metallarb.-Verb.
von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr statt.
Es gelangt ringsreies Bier zum Ausschank
zu alten Preisen.
Es laßt freundlichst ein **Der Vorstand**

Sozialdemokratischer Verein

Magdeburg.

Bezirksversammlungen

finden statt:

Montag den 18. Oktober 1909, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Buckau in der „Thalia“, Dorotheenstraße 14.
Bezirk Sudenburg in der „Zerbster Bierhalle“, Schöninger Straße 28.

Dienstag den 19. Oktober 1909, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Magdeburg-Nord bei Böhme, Kleine Klosterstraße 15/16.
Bezirk Magdeburg-Süd bei Nichtefeld, Knochenhauerufer 27/28.
Bezirk Wilhelmsstadt im „Luifenpark“, Spielgartenstraße 1c.
Bezirk Alte Neustadt in der „Krone“, Moldenstraße 43/45.
Bezirk Friedrichstadt u. Werder im „Kyffhäuser“, Königsb. Str. 5

Montag den 25. Oktober 1909, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Neue Neustadt im „Weissen Hirsch“, Friedrichsplatz 2.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegen-
heiten. 4. Verschiedenes.

Die Parteigenossen, besonders die Frauen, werden ersucht, recht zahlreich
zu erscheinen.

Das Mitgliedsbuch ist zur Legitimation vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Allgm. Ortskrankenkasse
für verschiedene Berufe
Mischerleben.
Zu den am Sonntag den
23. Oktober 1909, abends
8 1/2 Uhr stattfindenden

Wahlversammlungen

in Zerbstes Lokal (Ober den
Steinen) werden die Arbeitgeber
sowie die großjährigen Kassen-
mitglieder eingeladen.

Tagesordnung:

1) Wahl von 65 Arbeitgebers-
Vertretern.
2) Wahl von 130 Arbeitnehmer-
Vertretern.
Mischerleben, 18. Oktober 1909.
Der Vorstand.

Chr. Duldhardt's Restaur.

Alte Neustadt, Gafenstr. 1
Heute Sonntag s. jed. Mittwoch
Gr. Preisekat
Anfang 7 Uhr. 681
Ergebnis laßt ein **D. D.**

Sudenburg.

Restauration zur Rose
Lemsdorfer Weg.
Sonabend
Gr. Preis-Billardspiel

Sonntag von 4 1/2 Uhr an
Gr. Preis-Kat.

Es laßt ergebenst ein **Carl Neuberg.**

Benedenbed.

Goedes Gesellschaftshaus

Sonntag den 17. Oktober,
abends 8 Uhr **685**

Großer humoristischer

Theater-Abend.

BURG

Kaiser-Panorama

Wanderung im Herz v. Schloß
Ballenstedt bis zum Radanfall

Jägerhof :: Grünwalde.

Heute Sonntag

Großer Tanz.

Um recht zahlreich Besuch bitten
Paul Haase.

Salbke

Gasth. zur Eiche

Heute Sonntag **1209**

Gesellschafts- u. Familien-

fränzchen.

Ergebnis laßt ein **Aug. Bartels.**

3. Ausschank ringsreies Bier
gelangt

Freundlichst laßt ein **Max Haack.**

Fernruf 543.

Gewerkschaftskartell Magdeburg

Mittwoch den 20. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
im „Luifenpark“, Spielgartenstraße 1c

Sitzung

Tagesordnung:
1. Mitteilungen der Sekretäre.
2. Stellungnahme zur Arbeitslosenfrage.
3. Wichtige Entscheidungen aus der Rechtsprechung inner-
halb der sozialen Gesetzgebung.

1. Verschiedenes.
Sämtliche Vorstände sind dazu eingeladen.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Achtung! Achtung!

Schuhmacher!

Montag den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im „Bürger-
haus“, Stephansbrücke 38

Versammlung aller bei den Arbeitgebern der

Zwangsinnung beschäftigten Gesellen.

Tagesordnung: 1. Neuwahl der Meister zum Zunftungs-
Schiedsgericht. 2. Verschiedenes. **1461**

Karl Mohrin, Vorsitzender des Gesellenausschusses.

Bierboykott für Schönebeck u. U.

ist hiermit aufgehoben!

Auf Veranlassung des freien Gastwirtsverbandes fand
nochmalig eine Sitzung mit den Vertretern der hier in Frage
kommenden Brauereien, der örtlichen Abwehrkommission, des
Sozial. Volksvereins und der Gewerkschaften statt, durch gegen-
seitiges Entgegenkommen und durch die Erklärung des freien
Gastwirtsverbandes, daß dieser 1. Bier Bier für 10 Pf., 0,4 Liter
Bier für 15 Pf. weiter abgegeben werden soll. (Also nicht ver-
teuert.) Aus dem Dr. Alsdorff erklärte, daß ihrerseits kein
Gastwirt beauftragt wurde, ihre Forderung der sozialdemokrat. Partei
oder Gewerkschaften vorzubringen. Entsprechend wurde in einer
Sitzung sämtlicher Funktionäre der sozialdemokratischen Partei und
Gewerkschaften, welche am Donnerstag den 11. Oktober tagte, be-
schlossen, den Bierboykott aufzugeben, mit der gegebenen Parole:

Trinkt kein verteuertes Bier,

auch kein verteuertes Flaschenbier!

Der Soziald. Volksverein

J. W.: Th. Schmidt.

Der freie Gastwirtsverb.

J. W.: Paul Brösel.

Das Gewerkschaftskartell

J. W.: Felix Prüfer.

Herm. Weber Halberstadt Geld-
Straße 24 **Grauer Bock** Nr. 60

1259 **Restauration**

Jeden Dienstag ff. frische Wurst **Gr. Preisskat**

Jeden Morgen Pökelfleisch. **Städtisch. Orchester**

1477 abends 7 Uhr:

Konzert

Steinerner Tisch

Inh. A. Karsties.

Täglich **Frei-Konzert**

Außerdem:
Der schwerste Feind
der Gegenwart
Max Nauke.

Sonntags von 11 1/2 bis
2 Uhr:
Matinee.

Nachmittags; Anfang
4 Uhr.

Zirkus-Theater

Heute Sonntag
nachmittags 4 Uhr:
**Große Familien-1400
und Schüler-Vorstellung**
zu ganz kleinen Preisen

**Der Traum einer
Magdeburgerin**
Posse mit Gesang in 5 Aufz.

Abends 8 1/2 Uhr
Dorf und Stadt

Schauspiel in 2 Aufzügen
und 5 Aufzügen
v. Charlotte Birch-Pfeiffer.

Bürgerhaus

Heute sowie jeden Sonntag

**Preis-
Billardspiel**

Hierzu laßt ergebenst ein
1547 **A. Hesse.**

Stephanshallen

Fr. Mich. Prober
— Abends 8 Uhr —
Varieté-Vorstellung
Streng dezent Program
für Familienpublikum

Stadt-Theater.

Sonntag den 17. Oktober 1909
nachm. 3 Uhr, 6. Volksvorstellung

Haus Hufebein.

Schauspiel in 4 Aufzügen von
Eskar Blumenthal und Gustav
Kabelburg.

Abends 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
3. Abend (gelbe Karten).
Mit vollständig neuer Ausstat-
tung an Kostümen, Dekorationen
und Requisiten.

Novität! **Baron Trencf.**

Operette in 3 Aufzügen von
Felix Mikini.

Montag den 18. Oktober 1909

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Aufzügen von
Ernst von Wildenbruch.

Tonbild-Theater

Breiteweg 23.

Beatrice Cenci

historisches Drama in
20 Bildern aus der Zeit der
italienischen Renaissance

Das Kunstwerk des

Bildhauers.

von Michel Carré

Ein schlecht be-
lohnter Verehrer

komische Szene von
Charles Desroix
sind drei hervorragende

Kunstfilms

welche u. a. das
neue Programm

enthält. **37**

Zentral-Theater

Heute Sonntag
ab 4 Uhr

Gr. Konzert

des

**Künstler-
Salon-Orchesters
Ernst
Eggert**

Weiße Band

51 Jakobstraße 51
gegenüber dem Rathaus.
Gekreiner meiner Devise:

**Stets der Erste
oft der einzige**

bringe ich heute ein Programm,
wie es an Schönheit und
Aktualität noch nie erreicht
wurde **1067**

Besonders hervorzuheben:

Spannend! Hervorragend!
Mit Carter!

Das einschläfernde
Zudertwert

— **Detectivfilm** —

Tonbild Tonbild

Rrrollschuhmädcl-Lied

Zündender Schlager aus
Hallo! Die neue Revue
Metropoltheater Berlin

Aktuell! Aktuell!
Der Unfall des Luft-
schiffs La République

Bergtod

Alpen-Drama

Wilhelm-Theater

Sonntag den 17. Oktober 1909
nachmittags 3 1/2 Uhr

Käthe Harring

Der Zigerbaron.

Abends 7 1/2 Uhr
Der fidele Bauer.

Montag den 18. Oktober 1909
Erstes Auftreten der Ersten
Sängerin **Marie Wernig** aus
Wien.

Die Dollarprinzessin.

ZENTRAL- THEATER

Heute Sonntag:

2 **Grosse**

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Kinder- u. Famil.-Vorst.

zu haben Preisen.
Abends 8 Uhr:

Gr. Vorstellung

In beiden Vorstellungen:

Das großartig. Elite-Progr.
10 Attraktionen 1. Ranges

Yamagata

berühmte Japaner-Gruppe
in ihrem wundervollen
Kombinations-Att.

Eva Haller deutsch-dänische
Soubrette
Georg Schindler Mundst.
Virtuose.
Die weltb. Pantomimen-Co.
Zazell and Vernon
in ihrem urkomisch. Stetig:
„Die Entführung“.

? Stuart ?
The Gärtner-Truppe
heroörzag. Handvolttigeure.

4 Farabonis 4
die Wundertänzer.

Bacchus Jacoby
mit neuem, nur selbstver-
faßtem Repertoire.

Direkt von Amerika!

— Woltbekannt! —

4 Empire-Comedy 4
Amerikas bestes, komisches
Gesangs-Quartett.

Größer Sacherfolg!

Miloskop dung d. Singend.
brech. u. musizier. Phologie.

— Aktuelles —

Biograph u. Zage!

Magdeburgs erstes u. leistungsfähigstes Spezialhaus fertiger Herren- u. Knabenkleider

bietet

die größte Auswahl am Platze

Jackett-Anzüge
Winter-Paletots
Winter-Loden-Joppen
Pelerinen

Rock-Anzüge
Sport- und Reise-Ulster
Pelz- und Haus-Joppen
Schlafrocke

Gehrock-Anzüge
Fahr- und Auto-Mäntel
Geh- und Fahr-Pelz
Amts-Trachten

Jünglings- und Knaben-Anzüge
Matrosen- und Blusen-Anzüge
Jünglings- und Knaben-Paletots
Knaben-Wetter-Pelerinen
Herbst- und Winter-Pyjacks

Enorme Auswahl fertige Herren-Hosen in jeder Bundweite und Schrittlänge vorrätig.

Für sehr starke Herren tadellos passende Kleidung in grösster Auswahl am Lager.

1389

Breiteweg 45-47.

H. ESDERS & Co.

Breiteweg 45-47.

VINETA 8

10 Stück 25 Pf.

RÉUNION -
CIGARETTE

VINETA 30

10 Stück 30 Pf.

954

Boykottfrei!

Boykottfrei!

Karamel-Malzbier

Kraft-Gesundheits-Bier „Egelel“

Herzlich empfohlen!

Analyse des vereinigten Nahrungsmittel-Chemikers Herrn Dr. Fromme, Egelel, ergab:

Alkohol 1,53 Prozent
Extrakt 8,25 Prozent

Zu haben in den meisten einschlägigen Geschäften.

Brauerei Schrader & Otto, Egelel

Vertreter für Magdeburg und Umgegend:

Reinh. Hauptmann, Fürstenauer 18. — Fernsprecher 4580.

Sieben eingetroffen:

Führer durch das preußische Einkommensteuer-Gesetz!

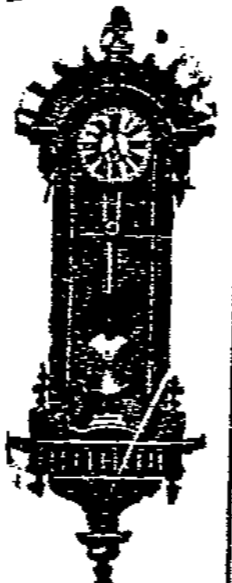
Preis 30 Pfennig.

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Unvergleichlich billige Preise für

Uhren!

Auf jede Uhr schriftliche Garantie.



Große Auswahl in Wanduhren in moderner Ausführung von 11.00 Mk. an.

Taschenuhren für Damen und Herren in Nickel, Silber und Gold.

Spezialität: Silberne Remontoir-Uhren für Damen u. Herren, gute Werte. 10.00 Mk.

Gold. Damen-Rem.-Uhren schönste Gehäuse, beste Werke von 14.50 Mk. an.

Dam.- u. Herr.-Uhrketten in Silber, Schmelz, Silber.

Sperngläser erroman. Trauringe, Schmuckringe, Armbänder, Kolliers, Broschen und Ohrringe.

Einige goldene Herren-Savonnett-Remontoir-Uhren fastbillig.

Adolph Michaelis

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

Marktwaageplatz 1 Ecke Apfelstraße (Süd).

Handbuch der Dreherei

Jubiläumsgeschenke Preis 1.25 Mk.

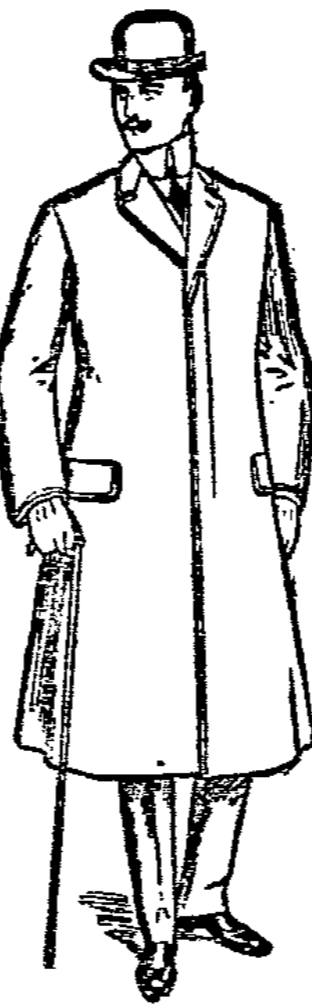
Rezepte in unerschöpflicher Fülle für jeden Koch, Schlichter, Fleisch- und Gemüse-

Buchhandl. Volksstimme

Schönebecker Straße 35/36 Buckau nur Ecke Thiemstraße

Moderne Herren-Kleidung

Mein Spezialgeschäft bietet stamenswerte Fortschritte in hervorragender Auswahl sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison



Entzückende Knaben-Pyjacks

Herbst-Paletots und -Ulster

Mk. 12.50 18.50 26.50 32.00 bis 48.00

Jackett-Anzüge

Mk. 11.50 17.50 24.00 30.00 bis 54.00

Gehrock- und Gesellschafts-Anzüge

Mk. 24.50 35.50 44.00 bis 60.00

Wetter-Pelerinen

imprägniert Mk. 5.50 8.50 12.50 bis 22.50

Loden-Joppen

in vielen Fassons Mk. 3.50 5.00 7.50 9.50 bis 26.50

Anfertigung nach Maß in vornehmer Ausführung

Georg Schneider

Ich bitte meine vier großen Fenster-Auslagen zu beachten.

Schönebecker Straße 35/36 Buckau nur Ecke Thiemstraße

Auf Kredit

auch nach ausserhalb für 1443

jedermann

unter günstigsten Bedingungen

Möbel

Betten, Polsterwaren

Anzüge

fertig und nach Mass

Damen- und Kinder-Garderobe

A. Becker

Breiteweg 30, II.

Eintritt Judengasse neben dem Schulhaus.

1 neuer Drahtausg. 2 gebr. schwarze Rockanzüge billig zu verkaufen. 1468 Südböcker Straße 43. I.

Sämtliche Operntexte 20 25 50 und 80 Pf.

Opernführer 15 Pf.

Operntexte 50 Pf. sowie Klaffische

Dramen u. Schauspiele 10 und 20 Pf.

Stiefelungen in Dramen und Opern 10 Pf.

Buchhandl. Volksstimme

Große Münzstraße 3

Das Modell, Burleske mit Gesang, und der neue Spezialität-Spielplan. Gr. 20. Kinder 10 Pf. Abends bekannte Preise. Montag Anfang 6 1/2 Uhr. Vorzugst. gef.

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg

3 Große Münzstraße 3 Fernspr. 2841 Fernspr. 2841

Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr.

Vorher der Auskunftszeit und am Sonntag ist das Sekretariat für Auskunftsbedürfnisse geschlossen.

Wohin gehen wir heute?

Fürstenhof-Theater

Zur Moller-Lipart Sing. Prälatenhr.

Zwei große Vorstellungen! 4 und 8 Uhr.

Bekenntnisse ein Sterbenden

Radend, hochinteressant Gebirgsstück

Vorzugsbillet !!!

Vorzeiger d. Annonce zahlen im

Kaiser-Theater

Montag und Donnerstag von 3 bis 11 Uhr 1214

Sonntag vormittag von 11 bis 1/2 Uhr

Kinder 5 Pf. Erwachs. 15 Pf. Programmwechsel jetzt 2 mal pro Woche

Dienstag und Freitag.

Walhalla-Theater.

Sonntag den 17. Oktober 1909

Unsre Don Juans. Kolossaler Sacherfolg! Nachm. 2 1/2 Uhr. Halbe Preise

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlich, wohlthuender Teilnahme sowie für die überaus reichen, herrlichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden unsres teuern, unvergesslichen Entschlafenen sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besondere: Dank Herrn Pastor Siebert für die zu Herzen gehenden tröstlichen Worte am Sarge unsres lieben Entschlafenen.

Fernersleben, 14. Oktbr. 1909

Witwe Steinhorst und Kinder.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg.

Am 14. Oktober starb unser Kollege

Friedrich Ritter

50 Jahre alt, am Herzfehler. Ehre seinem Andenken.

Die Verwaltung.

Die Stadtverordneten werden sich in ihrer nächsten Sitzung mit der Eingemeindungsfrage beschäftigen, wobei es natürlich zu ausgedehnten und voraussichtlich auch heftigen Debatten kommen wird. Interessierte Kreise haben in der letzten Zeit wiederholt versucht, in der Bürgerchaft Stimmung gegen die Eingemeindung zu machen.

— Den Absichten gegen die Mörder Ferrers zum Ausdruck zu bringen, soll Aufgabe der am Montag und Dienstag stattfindenden Bezirksversammlungen des Sozialdemokratischen Vereins sein. Alle Referenten werden in kurzem Referat das spanische Verbrechen der von den Rästen geadelten Regierung beleuchten. Es muß Aufgabe der Parteigenossen und -genossinnen sein, dafür zu agitieren, daß auch das letzte Mitglied in den Versammlungen erscheint.

— Eine Ferrer-Gedenkfeier wird am Sonntag nachmittag 4 Uhr, im Gemeindehause der freireligiösen Gemeinde, Marktstraße 1 veranstaltet. Alle, die ihre Teilnahme für den Tod des spanischen Freiheitskämpfers, der ein Opfer des herrschaftlichen Priestertums geworden ist, bewundern wollen, haben Zutritt.

— Eine Stadtverordneten-Sitzung findet in der nächsten Woche nicht statt.

Der „Mitteldeutsche Kurier“ veröffentlicht einen Brief der Leitung des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen vom Bezirk Magdeburg an eine Verkäuferin des Konsumvereins, in dem es heißt, daß man gegen das Fräulein mit „aller Rücksichtslosigkeit“ vorgehen werde und daß es ihr nicht gut bekommen würde, wenn sie diese letzte Mahnung zum Beitritt in den Bund schlage. Der „Mitteldeutsche Kurier“ bemerkt dazu, daß ihm eine solche soziale demokratische Gemeinheit und Frechheit noch nicht vorgekommen sei. Diesem Ausfall auf die Sozialdemokratie gegenüber erklären wir, daß wir einen „sozialdemokratischen“ Handlungsgehilfenverband nicht kennen und daß wir diesen Brief entschieden verurteilen. Wir sind aber auch überzeugt, daß die Leitung des Verbandes diesen Mißgriff eines einzelnen ebenso mißbilligt.

— Ungenehme Nachbarn. In der Wilhelmstadt lebten in einem Hause verschiedene Familien, die sich das Leben gegenseitig nach besten Kräften vereitelte. Ging Wäsche auf dem Hofe, so wurde auf geheimnisvolle Weise die Luft aschgrau und wenn sie sich klärte, war die Wäsche dreifach. Insofern stochte das Gärtnchen wurde geknickt und ähnliche schöne Dinge mehr. Zu den feindlichen Parteien gehörte auch eine junge Frau, von der das Gerücht ging, sie habe nur zwei Gedanken, deshalb mache sie fast jede Woche. Dies wurde ihr hinterbracht und verleierte sie in grenzenlose Wut. Um zu zeigen, daß ihr Wäschekrankheitungs-fähig sei, legte die junge Frau große Wäsche an und wusch mit Hilfe von zwei handfeste Wäscherinnen nicht nur ihre schmutzigen, sondern auch alle ihre reize Wäsche. Als dann der ganze Hof und Garten voll lebenden Finns hing, schritt sie stolz wie ein Feldherr nach gewonnenem Schlacht die Reiten entlang. Wohllich mußte sie aber niesen. Was war denn das? Die Luft voll Staub, obwohl kein Windchen ging, und die schöne Wäsche alle schwarz betupft. Darob große Aufregung, die sich noch steigerte, als die ärgste Feindin der geknickten jungen Frau auf dem Schauplatz erschien und höhlich meinte: „Na, die wird ja schon Kerger haben, wenn sie die Wäsche adheiert, denn die hat sie sich doch von Gott und aller Welt zusammengeknüpft.“ Die Höhnrede erhielt prompt als Antwort ein paar nasse Unausbreitliche um die Ehren geschlagen, und gleich darauf lagen sich die beiden Feindinnen in den Haaren. Den beiden robusten Wäscherinnen gelang es nur mit Mühe, die Wütenden zu trennen. Die Folge waren Anzeigen von beiden Seiten und entsprechende Weidstraßen. Die beiden Angeklagten erschienen im Gerichtssaal weiß, gar und jauch wie Taubchen, denen kein Mensch solche Tüden zugetraut hätte.

— Gestohlen wurden hier am 9. d. M. aus einem unverschlossenen Korridor in der Leipziger Straße ein brauner Sommerüberzieher mit braunen Lederschuhen; am 13. vormittags gegen 6 Uhr vor dem Hause Rappellallee 16 ein Fahrrad „Camrad“ mit schwarzem Rahmen, schwarzem Felgen und nach unten gebogener Lenkstange; nachmittags gegen 4 1/2 Uhr aus einem Café am Breiten Wege ein dunkelgrüner Mantel, mit schwarzen braunen Anros versehener Sommerüberzieher, in dessen Taschen sich ein Zigarrenbuch mit dem Monogramm P. H. und ein weißes Taschentuch mit demselben Zeichen oder dem Monogramm E. H. befanden haben. — In der Nacht zum 15. d. M. ist in einem Laden der Jakobstraße ein schwerer Deckelstisch ausgeführt worden. Gestohlen sind ein Nadelserbice, eine Nadelhandmaschine und eine Nadel-Büchse. Die amerikanische Ledertasche ist beschädigt, in ihr haben die Diebe aber kein Geld vorgefunden.

— Festgenommen wurden der Kellerer Ludwig Reisser von hier, der Schweizer Karl Richter aus Berlin, der Arbeiter Fritz Hoffmann aus Werhensee und der Kellerer Franz Heidecke aus Quedlinburg, sämtlich vorbestraft und von Berlin hier zugereist, die von der Kriminalpolizei als die jüngsten Einbrecher ermittelt sind. Die, wie berichtet, am 14. d. M. in der Mittelstraße mehrere Bodenkammern aufgebrochen, und das Geld und eine goldene Damenuhr gestohlen haben. Ferner haben sie in der Nacht zum 15. d. M. in einem Hause der Gustav-Adolf-Straße mehrere Bodenkammern aufgebrochen und ein Damen-Fahrrad, einen Reiseford sowie Kleidungs- und Wäscheutensilien im Gesamtwerte von 30 Mark gestohlen. Sämtliche Sachen, mit Ausnahme der einem Dienstmädchen gestohlenen goldenen Damenuhr, sind wieder herbeigekauft worden. — Ferner wurden festgenommen: Der Bäcker Bruno Walter von hier, der von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Betrugs und Unterschlagung feldweillich verurteilt, und der Schornsteinfeger M. aus Breslau wegen Sachbeschädigung und Widerstands. Er hat auf dem Breiten Wege drei Schaulenstrecken mit seinem Gehirne eingeschlagen.

— Umgefahren. Gestern nachmittag gegen 12 1/2 Uhr wurde auf dem Breiten Wege, Ecke Ulrichstraße, eine Frau aus Kimmendorf von einem Radfahrer umgefahren, kam aber mit einigen Kratzenhieben an der rechten Hand davon. Den Radfahrer trifft keine Schuld, da die Frau durch ihre Unachtsamkeit direkt gegen das Rad gelaufen ist.

— Stimulant oder Irrstuntiger? Der Guttsbesser Peise in Groß-Otersleben hatte im Sommer dieses Jahres den Arbeiter W. als Kutscher und schickte ihn eines Tages nach Magdeburg zum Düngerholen. Zu der Subduburg war W. die Fägel weg und handelte mit den Schulden an. Als man ihn auf der Reize wieder entließ, schien er vergessen zu haben, was er holen sollte. Um nun aber nicht leer heimzukommen, begann er auf der Chaussee die — zusammengesetzten Gewehre eines dort rastenden Zuppenteils aufzuladen. Als ihm dies nicht erlaubt wurde, ließ er Wagen und Pferde im Stich. Bald darauf erschien er, angehen mit einem schwarzen Gehrock und Hülscherhut, aber dabei barfuß vor seinem Arbeitgeber, stellte sich vor und fragte, was der Hof koste, er wolle ihn kaufen. Um ihn nicht zu reizen, wurde ihm bedeutet, er solle morgen wiederkommen. Er wollte aber gleich kaufen und kam fortgesetzt wieder, machte überhaupt die unsmutigen Sachen. Wegen seiner Streiche bekam W. eine Anklage und stand dieser Tage vor dem hiesigen Schöffengericht. Da der starke Verdacht aufstach, daß W. zur Zeit, als er in der Subduburg Widerstand leistete und die Schulden angriff, gestrichelt gewesen sei, wurde die Verhandlung zu dem Zwecke vertagt, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen.

— Betriebsstörung. Am Freitagabend entstand durch das Reißen der Oberleitung in der Pfälzer Straße bei der Straßenbahn eine Betriebsstörung. Der Strom mußte auf den Strecken Alte Neustadt, Friedrichstadt und Berber, vom Brücktor an ausgeschaltet werden. Die Reparaturarbeiten wurden sofort aufgenommen. Die festgehaltenen Wagen konnten nach einiger Verzögerung ihren Weg fortsetzen.

Konzerte, Theater, Sport etc.

(Mitteilungen der Direktoren.)

* Städtische Konzerte. Das am Mittwoch den 20. d. M. stattfindende große Fürstehof-Konzert bringt unter der Leitung des

Musikdirektors Krug-Waldsee einen Mozart und einen Tschaikowsky gewidmeten Teil. Von ersterem Meißner steht die reizende kleine Nachtmusik für Streichorchester nebst den Duettlücken zur „Baubestie“ und zu der „Einführung aus dem Serail“, von dem russischen Meister dessen brillante Variationen aus der „Dor“ Suite Nr. 3, Stücke aus dem Ballett „Der Nussknacker“ sowie das hübsche Longemalé Duett für 1812 auf dem Programm. Der Mittelteil des Konzerts bringt die sinfonische Dichtung „Johannisaacht“ von August Reuß, eine Komposition, welche vor zwei Jahren in einem Stadttheater-Konzert unter der persönlichen Leitung des Komponisten erfolgreich zur Gehör kam. Außerdem wird man noch ein Nocturne Requiem für drei Violoncelli und Orchester von David Popper, dem genialen Violoncello-Virtuosen, kennen lernen. Als Solistin wird Fräulein Lilli Moches vom hiesigen Stadttheater auftreten. Die junge Künstlerin, welche sich seit ihrer kurzen Wirksamkeit an unsrer Oper schon viele Sympathien erworben hat, wird die Arie des Cherubin aus Mozarts „Hochzeit des Figaro“ und den Gesangswalzer „Parla“ von Arditi singen.

* Stadttheater. Da die letzte Vorstellung von „Die Rabenfeinerin“ ausverkauft gewesen ist, sieht die Direktion sich veranlaßt, das Schauspiel, welches bereits vom Repertoire abgesetzt werden sollte, am Montag noch einmal zu geben. Unser Stadttheater wird in der nächsten Zeit die Ehre einer literarisch wichtigen Uraufführung haben. Der bekannte Schriftsteller Paul Vitz hat sein jüngstes Werk, das Schauspiel „Drei Bahnen“, unserer Bühne zur Uraufführung anvertraut.

* Stadttheater. Spielplan vom 17. bis 24. d. M. Sonntag nachmittag 3 Uhr (6. Wochenvorstellung): Hans Hudebein; abends 7 1/2 Uhr: Baron Trend. — Montag: Die Rabenfeinerin. — Dienstag: Die Eugenoten. — Mittwoch: Großstadtluft. — Donnerstag: Der fliegende Holländer. — Freitag: Der Hut. Das kühle Felleisen. Vertieft. — Samstag: Rastlos. — Sonntag nachmittag 3 Uhr: Hans Hudebein; abends 7 Uhr: Die Baubestie.

* Wilhelm-Theater. Wochenspielplan. Sonntag nachm.: Casspiel Käthe Marling. Der Jägerbaron; abends: Der fidele Bauer. Montag: Erstes Auftreten der Ersten Sängern Fräulein Marie Wernig, Die Dollarpriesterin. Dienstag: Die Förster-Christl. Mittwoch: Der fidele Bauer. Donnerstag: Die Förster-Christl. Freitag: Der Jägerbaron. Sonnabend: Der fidele Bauer. Sonntag nachm.: Ein Walztraum; abends: Die Förster-Christl.

* Fürstehof-Theater. Heute finden zwei große Vorstellungen mit vollständigem neuem Programm statt. Aus dem Spielplan sei besonders die Uraufführung „Das Wodell“ und das Gebirgsstück „Die Bekannnisse eines Sterbenden“ erwähnt.

* Wallalla-Theater. „Unsre Dor Juan“, die flotte Gefangenschaft, geht am Sonntagabend zum ersten Male in Szene. Nachmittags 3 1/2 Uhr (halbe Preise): Robert und Vertram. Am Montag kommt unter Mitwirkung Alara Michels-Kneffel, das Volkstück ihres Vaters Rudolf Kneffel „Die Nieder des Musikanten“ noch einmal zur Aufführung. Die gewünschte Weber-Aufführung ist noch verschoben. Am Dienstag ist Sudermann-Abend; zur Darbietung gelangt „Die Ehe“.

* Zirkus-Theater. Am heutigen Tage geht wieder das mit großem Beifall aufgenommene Burck-Pfeiffer'sche Schauspiel „Dori und Stadi“ in Szene. Es lohnt sich jedenfalls, die interessante, spannende Handlung anzusehen. Nachmittags geht zum letztmalig „Der Traum einer Magdeburgerin“ als Volks-Familienvorstellung zu ganz kleinen Preisen in Szene.

* Zentraltheater. Die Besucher beider Sonntags-Vorstellungen werden sicher ihre volle Freude an den Leistungen der neuen japanischen Künstlerin haben. Die japanische Yamagata-Gruppe zeigt in einem effektvollen Kombinationsakt die ausgezeichnete Schulung ihrer Mitglieder als Cantilinen, Kompositionen (Schlangentänze) und Fuß-Tänze. Eine glänzende Mischung wirksamer Humors und sauber abgelesenen Kunstgeflüses weist die Nummer „Empire Comedy“ auf. Bacchus Jacobus bringt neue humoristische Vorträge und Solofiguren zu Gehör. Vier Japansisch-Länder von fabelhafter Gewandtheit und ausgezeichneter Eleganz, sind eine lustige Pantomime „Die Einführung“, dargestellt von der Japaner in Vernon M. weist das neue Programm auf, welches durch den Mundharmonika-Virtuosen Georg Schindler, die Handballspielerin The 4 Götters, die deutsch-dänische Soubrette Eva Haller und Stuart vervollständigt wird. Stuart's Geheimnis wird erst nach Schluß der Nummer gelüftet werden. Mutofop und Biograph bringen neue Tonbilder und lebende Photographien.

* Weiße Wand bringt heute ein aussergewöhnliches Programm. Der Unfall des französischen Leutnants La Meigle dürfte bei jedermann Interesse finden; ebenso bringt der Film „Verdort“ etwas neues auf dem kinematographischen Gebiet, das Drama Roman zweier Schwedern und der Derschliff. „Das einschläfernde Zuberwerk“ werden ihre Wirkung nicht verfehlen. Zum Schluß sei noch der Tonbilder „Kollisionsbedeutung“ aus der neuen Revue des Menopel-Theaters in Berlin und „Schwarz“ gedacht, welche neben einer Reihe humoristischer Bilder viel zur Unterhaltung beitragen werden.

Zum Bierkrieg in Magdeburger Bezirk.

Das Bier aus der ringeren Qualitäten (Schnee, Otto (Egeln), Schreier (Lübbers) und der Conradischen Brauerei wird hierdurch freigegeben, da diese Brauereien die Bedingungen der Arbeitsanweisung angenommen haben. Die Restaurateure Raydort in Olsenedt, Franz Bölsch in Egeln (Gabel Drei Krönen), Zur Kanne, Weintraube, Kaiser-Friedrich-Halle in Barbü, sowie Wiggerts Restaurant, Halberstädter Straße in Magdeburg, bezuzugten ringeres Bier zu alten Preisen. Der Biergenuss in diesen Lokalen wird hierdurch freigegeben. Der Restaurateur August Bartels in Salbke hat Angerbier in 1/2-Mäßen angezeigelt. Er hat also die Abwehrkommission selbst unterrichtet. Wir ersuchen die Konsumenten, in diesem Lokale jedes Bier zurück zu weisen.

Der Flaschenhändler Otto Schaller, Steinfuhlenstraße, führt ringerees Bier, das er mit 10 Pfg. die Flasche abgibt. Dieses Bier ist daher kostlos. Der Konsumverein Magdeburg führt in allen Lagern ringerees Bier, das zu 10 Pfg. abgegeben wird. Auch dieses Bier ist hierdurch für kostlos erklärt. Der Wirt im „Luisenpark“, Genosse K. Lankau, hat die Abwehrkommission ersucht, zu dem folgenden Brief und seiner darauf erteilten Antwort Stellung zu nehmen:

Meiner Kollege!

In unsrer letzten Versammlung ist der Antrag gestellt, bei unserm Hauptvorstand in Berlin Deinen Ausschluß aus dem Verband der freien Gast- und Schankwirte zu beantragen, und zwar weil Du wiederholt Handlungen begangen hast, welche gegen wichtige Beschlüsse unsrer Filiale verstößen und welche geeignet sind, schwere wirtschaftliche Schädigungen unsres gastwirtschaftlichen Berufs, insbesondere unsrer Mitglieder, herbeizuführen.

Der Vorstand ist beauftragt, Dir zu Deiner Rechtfertigung Gelegenheit zu geben. Wir laden Dich deshalb zu unsrer am Donnerstag den 14. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Lokal des Kollegen Böhme stattfindenden Vorstandssitzung hiemit ein.

Der Vorstand der Filiale Magdeburg des Verbandes freier Gast- und Schankwirte. J. A.: Albert Vater.

Magdeburg, den 13. 10. 09.

An den Vorsitzenden des Verbandes der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands, Zahlsche Magdeburg, Herrn Albert Vater, hier, Große Storchstraße 7.

Nachdem ich aus dem mit gestern zugegangenen Anschreiben des Vorstandes der hiesigen Filiale des Verbandes der freien Gast- und Schankwirte, wie auch aus dem in demselben erwähnten Versammlungsbeschlusse ersehe, daß man von dieser Seite verlangt, ich

sollte meine parteigenössliche Gesinnung hinter meine materiellen Interessen zurückstellen, vermag ich nicht länger Mitglied dieser Vereinigung zu bleiben.

Offenbar ist die Mehrheit meiner Kollegen der Ansicht, daß die geschäftlichen Interessen allen an dem vorzuziehen sind. Ich kann das nach meinem ganzen Lebensgange nicht billigen. Da ich nun unter diesen Umständen kaum dauernd mit dieser Mehrheit der Kollegen zusammenwirken kann, bleibe ich mir nur noch übrig, meinem Bedauern über die Stellung des Verbandes im gegenwärtigen Bierkrieg Ausdruck zu geben.

Den Brief, der mir die Ausschließung androht, habe ich der Abwehrkommission übergeben, mit der zusammen ich die Uebertretungen der Brauereien ernstlich abzuwehren versucht habe. Zudem ich hiermit nochmals meinen Ausschluß erkläre, teile ich zugleich mit, daß ich zu der am Donnerstag stattfindenden Vorstandssitzung, zu welcher ich geladen bin, nicht erscheine.

Karl Lankau.

Die Abwehrkommission hat durch einstimmigen Beschluß das Verhalten des Genossen Lankau in diesem Falle gebilligt. Die Drohung mit dem Ausschluß aus dem Wirteverein spricht so deutlich für die Auffassung, von der dieser Verein sich leiten läßt, daß uns jetzt mancher Parteigenosse verstehen wird, wenn wir die Antwort des Genossen Lankau durchaus gutheissen. Um der eignen persönlichen Vorteile willen soll über ein Mitglied ein Kezegericht abgehalten werden, weil dieses Mitglied nicht vergessen will, daß es nebenbei auch noch Sozialdemokrat ist und daher nicht die Beschlüsse der Volksversammlungen durchkreuzen kann. Das ist der Kern der Sache. Genosse Lankau hat darauf die allein richtige Antwort gegeben.

Die Abwehrkommission. J. A.: G. Weim.

Letzte Nachrichten.

Der Schrei der Empörung.

Ab. Berlin, 16. Oktober. In der vergangenen Nacht gegen 12 1/2 Uhr zogen etwa 200 Personen unter den Rufen „Nieder mit Spaulen! Hoch Ferrer!“ vom Potsdamer Platz durch die Bellevue- und Tiergartenstraße nach der Regententstraße, in der die spanische Botschaft liegt. Von Volkseigenen an der Sigismundstraße aufgehalten, begaben sich die Teilnehmer nach der Mathäi-Kirche-Straße und verurteilten, durch die Königin-Augusta-Straße nach der Regententstraße zu gelangen, wurden aber durch Volkseigenen nach der Potsdamer Brücke abgedrängt und hier ohne jede Anwendung von Gewalt zerstreut.

* Halle a. S., 16. Oktober. 2500 in einer gestrigen sozialdemokratischen Volksversammlung anwesende Männer und Frauen nahmen eine Resolution an, in der flammender Protest gegen die Hinrichtung Ferrers eingelegt wird. Den spanischen Revolutionären wurde die Sympathie der Anwesenden ausgesprochen. Die Versammelten verpflichteten sich zugleich, den Kampf gegen die Reaktion im eignen Lande mit verdoppelter Energie zu führen.

* Frankfurt a. M., 16. Oktober. Die hiesige sozialdemokratische Partei veranstaltet Protestversammlungen gegen die Erschließung Ferrers.

* Barcelona, 16. Oktober. Gestern abend um 7 1/2 Uhr platzte in einem Arbeiterlager in der Nähe der Kathedrale eine Bombe gerade in dem Augenblick, wo die herbeigerufenen Schutzleute sich ihr näherten. Der Geschäftsinhaber und drei Schutzleute wurden schwer verletzt. (Die Sache riecht nach Spitzelarbeit. Red.)

* Rom, 16. Oktober. Die hiesigen Zeitungen berichten, Ferrer's Tochter habe die Hilfe des Papstes angerufen, aber keine Antwort erhalten.

* London, 16. Oktober. Drei Männer bestiegen die Türschwelle der spanischen Botschaft gestern nacht mit blutroter Farbe.

* Madrid, 16. Oktober. Die gestrige Sitzung des Ministerrats verlief sehr erregt. Die republikanischen und sozialistischen Mitglieder verließen den Saal. In der Kammer, die gestern eröffnet wurde, gab es erregte Zusammenstöße mit den republikanischen Vertretern.

* Rom, 16. Oktober. Die Zeitungen erschienen auch gestern nicht. Alle Läden waren geschlossen, die Arbeiter aller Betriebe, auch die Angestellten der Straßenbahn und die Postkutschler, haben gestreikt. Der Florentiner Stadtrat sandte eine Depesche an die spanischen Cortes ab, in welcher er seinen Abscheu über die Hinrichtung Ferrers ausdrückt. Der Rat beschloß, die Erzbischofsstraße in Florenz in Ferrerstraße umzubenennen.

Ab. Paris, 16. Oktober. Nach Blättermeldungen aus Barcelona ist dort gestern vormittag in der Kaserne Roger de Flor eine Bombe explodiert, durch die mehrere Soldaten schwer verwundet wurden. Das Attentat sei gegen den Generalkapitän gerichtet gewesen; doch sei die Explosion schon vor dessen Ankunft erfolgt. — Bei einem ehemaligen Führer der Veteranen der Freiheit hat die Polizei ein Waffenlager entdeckt.

* Mailand, 16. Oktober. Der Generalkrieg war gestern allgemein in den Fabriken und Werkstätten. Alle Zeitungen hielten ihr Erscheinen bis heute nachmittag ein. Auf dem Rathaus und dem Dome ließ die Stadtverwaltung die Fahnen auf Halbmast hissen. Der spanische Konstabler in Mailand demissionierte.

Ab. Paris, 16. Oktober. „Matin“ berichtet aus Barcelona: Gestern abend explodierte in dem Stadtteil Del Oubio die bierke Bombe, wobei fünf Personen verletzt wurden. Drei davon schweben in Lebensgefahr. Mehrere Häuser wurden teilweise zerstört.

* Koburg, 16. Oktober. Nach dem amtlichen Wahlergebnisse in der hiesigen Reichstagswahlkreise sind von 15861 Wahlberechtigten 12739 Stimmen abgegeben worden. Davon entfielen auf Luard (natl.) 3445 auf Arnold (frei.) 3043, auf Piefch (soz.) 6183 Stimmen. Die Stichwahl ist am 22. Oktober.

Ab. Stuttgart, 16. Oktober. Das Luftschiff „Fischer 3“, das heute morgen 8 Uhr 40 Min. in Mannheim aufgestiegen war, wandte sich in langsamer Fahrt, gegen heftigen Südwestwind ankämpfend, nach Stuttgart, umfloß die untere Hälfte der Stadt und setzte dann die Fahrt nördlich nach Heilbronn und Frankfurt fort.

Briefkasten.

Quittung. Zur Unterstützung des Generalstreiks in Schweden gingen ein: Verband der Schuttmacher Nr. 798 840, Metallarbeiterverband Nr. 281 1950, Nr. 221 1690, Nr. 282 090, R. B. 5.—, Salzwerker, Verband der Rauer 30.—, Schünched, durch das Gewerkschaftsamt: Verband der Fabrikarbeiter Nr. 313 175, Nr. 311 915, Nr. 310 795, Nr. 308 280, Nr. 307 430, Nr. 306 655, Verband der Transportarbeiter Nr. 372 735, Verband der Bäcker Nr. 389 5.—, Verband der Zimmer Nr. 297 265, Tyrant der beim Vergnügen der Nummerer 6,15. Bisher quittiert 12 876,98 Mark. In Summa 13 011,83 Mark.
E. Königstedt, Große Mühlstraße 3.

Wettervorhersage.

Sonntag, 17. Oktober: Vorübergehend aufklarend, später wieder Regen, unruhig, mild.

Lange & Mützer

→ 51a Breitweg 51a

In unsrer

Spezial-Mützen-Abteilung

bringen wir zum Verkauf:

Polen-Mützen 13 Pf.
marine und rot Filztuch

Polen-Mützen 28 Pf.
rot Filztuch, mit Vorze befestigt

Polen-Mützen 33 Pf.
Wollfilz, rot und marine

Polen-Mützen 48 Pf.
rot, marine und weiß Filztuch, mit schottischem Seidenkops und Schleife

Polen-Mützen 55 Pf.
Wollfilz, marine und rot, mit gemalter Vorze

Polen-Käppchen 85 Pf.
Uniontuch, marine, m. Metall-schriftband u. Schleife garn. feine Verarbeitung

Polen-Käppchen 1 1/4 Pf.
Ribbed-Samt, Ia. Qualität, marine u. braun, m. gewebt. Schriftband u. Schleifengarn.

Polen-Käppchen 1 7/8 Pf.
Ia. Tuch, m. Seidentresse, Sammet, Seidenband und Goldstickerei

Polen-Käppchen 2 3/8 Pf.
Ia. Samt marine u. braun, mit Seidenbandgarnitur und Blumen verziert

Kieler Mützen 52 Pf.
Filztuch, marine, mit braunem Schriftband

Kieler Mützen 85 Pf.
Uniontuch, marine, mit Metall-schriftband u. Schleife verziert, sehr schön

Kinderhut Filztuch, rot und marine, mit Randreif und zweifarbiger Schnur 50 Pf.

Kinderhut Filztuch, rot und marine, mit Binde und zweifarbiger Schnur 95 Pf.

Kinderhut Filztuch, marine, mit Binde, Rippsbandgarnitur und Verzierung 1.25



Kinderhut Kunst-Filztuch, rot und marine, mit reicher Bandgarnitur und Verzierung 1.35

Kinderhut Filztuch, rot und marine, mit Binde, reicher Rippsbandgarnitur und Knöpfen garniert 1.50

Kinderhut Filztuch, weiß, mit reicher Rippsbandgarnitur 1.65

Kinderhut Filztuch, mit Plüschkops, Wollkops und Atlasbandgarnitur in allen modernen Farben 1.85

Jockei-Mützen 30 Pf.
marine Filztuch, mit Schriftband und Flaggenabzeichen

Jockei-Mützen 48 Pf.
aus braunem Ribbed-Samt, mit Abzeichen

Jockei-Mützen 55 Pf.
engl. Stoff, gepolstert, mit Abzeichen

Jockei-Mützen 80 Pf.
Union-Tuch, marine, mit Rippsband und Schriftband-Verzierung

Jockei-Mützen 95 Pf.
a. braunem Samt m. Metall-Schriftband-Verzierung

Jockei-Mützen 1 1/2 Pf.
Tuch marine, mit Vorden, Soutache u. Metall-Schriftbandabzeichen

Matrosen-Mützen 75 Pf.
Filztuch, marine, mit Seidenblende und buntesticktem Seidenband garniert

Matrosen-Mützen 98 Pf.
Filztuch, braun, mit Seidentresse, Soutache und Metallverzierung

Matrosen-Mützen 1 1/4 Pf.
Filztuch, marine, mit Seidenblende, Soutache, Schriftband und Knöpfen garniert

Kieler Mützen 1 3/8 Pf.
Uniontuch, marine, mit Metall-schriftband und Abzeichen

Kieler Mützen 1 5/8 Pf.
Tuch, marine, mit Metall-schriftband, Kolarde und Edelverzierung



Knaben-Tiroler

aus grünem Filz und Tuch mit Feder und Schnur garniert

1.10 95 = 65 Pf.

4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 243.

Magdeburg, Sonntag den 17. Oktober 1909.

20. Jahrgang.

Das Erfrieren der Pflanzen.

Wie in die Gegenwart hinein galten als die Ursache des Kälteodes der Pflanzen — so heißt in der botanischen Kunsprache das Sterben der Pflanze infolge Einwirkungen des Frostes — jene Erscheinungen, welche von Müller (Thurgau) und von Molisch als maßgebend aufgestellt wurden, bis im Jahre 1895 ein anderer Botaniker, Mez (Halle) gegen die Lehre der ersten beiden Botaniker auftrat. Ganz neuerdings haben die Einwendungen, die Mez gegen Müller (Thurgau) und Molisch erhob, wesentliche Unterstützung von andern Botanikern erhalten. Die neuen Untersuchungen und Beobachtungen sind zudem geeignet, manche Lücke in der bisherigen Anschauung über das Erfrieren der Pflanzen zu schließen.

Um das Wesen des Kälteodes der Pflanzen ganz zu erfassen, muß man einen Unterschied zwischen Erfrieren und Erfrieren beachten. Betrachten wir nach den ersten herbätischen Frösten die Pflanzen im Garten, etwa eine Bauernrose, so finden wir deren Blätter mehr oder weniger langgestreckt am Boden liegen, sie haben ein glasiges Aussehen und zerpringen sehr leicht beim Zerreiben in der Hand; sobald jedoch gegen Mittag die Temperatur wärmer wird, erheben sich die Blätter wieder vom Erdboden, die scheinbare Pflanze ist zu neuem Leben erwacht. Die Blumen der Dahlien, welche nach dem Nachfroß gleichfalls ein glasiges Aussehen haben, erholen sich nicht wieder, sie werden bei steigender Temperatur schwarz und schmierig. Die Dahlie ist erfroren, sie hat den Kälteod erlitten, die Bauernrose war nur gefroren, sie erholt sich wieder.

Mit der Tatsache, daß geringe Pflanzen nicht unter allen Umständen zugrunde gehen und daß andererseits Pflanzen bereits bei einer Temperatur über Null Grad unter genau den gleichen Erscheinungen absterben wie erfrorene Pflanzen, ließ sich die früher übliche Anschauung von der Wirkung des Frostes im Pflanzenkörper nicht vereinbaren. Man glaubte nämlich, daß der Frost die Zellflüssigkeit im Innern der Zelle zur Erstarrung bringt und daß durch die damit verbundene Volumenvergrößerung die Zellen zerprengt werden, wie etwa eine Blase auseinanderplatzt, welche, mit Wasser gefüllt, dem Frost ausgesetzt wird. Mit diesem alten Glauben haben Forscher, wie namentlich die beiden zuerst genannten Botaniker, gründlich aufgeräumt. Der Pflanzenkörper birgt zwischen den Zellen röhrenartige Luftkanäle, die Zellenzwischenräume. Beim Eintreten des Frostes erstarrt nun nicht die Zellflüssigkeit im Innern der Zelle, sondern sie scheidet zunächst Wasser aus, welches in die Zellenzwischenräume eintritt und hier zu Eis gefriert. Während der Frost nur kürzere Zeit und vermag der Zellinhalt nach dem Auftauen des Wassers dieses wieder in sich aufzunehmen, so ist das Leben der Pflanze (zum Beispiel unserer Bauernrose) nicht gefährdet, da der eigentliche Zellsaft durch den Frost nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde; die Pflanze war nur gefroren. Vermag aber der Zellsaft infolge seiner eigenartigen Beschaffenheit sich nicht wieder mit dem Wasser in uniger Weise zu verbinden, was bei der Dahlie zutrifft, so ist die Pflanze unrettbar verloren.

Dadurch, daß der Salz enthaltende Zellsaft Wasser ausschleidet, läuft er selbst weniger Gefahr, zu gefrieren, denn je mehr Salz in einer Flüssigkeit enthalten sind, um so weniger

schnell gefriert sie. Der salzhaltige Zellsaft stellt nach der Wasserabgabe eine solche konzentrierte Salzlösung dar. Dauert der Frost nun längere Zeit, so wird dem Zellsaft immer mehr Wasser entzogen und endlich gefriert auch der Zellsaft selbst. Dabei muß endlich auch die Bauernrose den Kälteod erleiden, denn wir sehen, daß nach anhaltenden Frösten sich ihre Blätter nicht wieder vom Boden erheben.

Nun kennen wir aber auch noch Pflanzen, die immergrünen Sträucher und Bäume beispielsweise, die doch auch gefrieren, aber nach dem Auftauen im Frühjahr lustig weiterwachsen. Solche Pflanzen erfrieren mithin nicht. Der Grund ist in der Beschaffenheit des Zellstoffes zu suchen. Der Zellsaft verliert die Eigenschaft, das ausgeschiedene Wasser wieder aufzunehmen, bei einer Abkühlung, deren Grad bei den verschiedenen Pflanzen nicht der gleiche ist. Bei etlichen Pflanzen liegt dieser Grad noch über dem Nullpunkt, bei andern liegt er wesentlich unter Null. Im allgemeinen gilt die Regel, daß eine Pflanze um so weniger schnell erfriert, je weniger wasserreich ihr Körper ist.

Der Tod der Pflanze infolge der Kälteeinwirkung wäre nach dieser Anschauung nicht eine direkte Folge der Kälte, sondern immer erst eine sekundäre Erscheinung. Die Kälte verändert den Zellsaft, kann der Zellsaft seine ursprüngliche Beschaffenheit nicht wieder erreichen, so geht die Pflanze zugrunde.

Dem tritt nun der Botaniker Mez entgegen. Er sieht den Tod als eine direkte Folge der Kälte an, indem er sagt: Die Lebensträger der Pflanze vertragen ein Minimum der Temperatur, wie sie ein Maximum der Wärmemenge nicht überleben können. Sobald die Pflanze unter dieses Minimum abgekühlt wird, müssen die Protoplasten, die Lebensträger, ihre Tätigkeit einstellen, ohne sie wieder lebensfähig werden zu können. Die Austrocknung des Zellstoffes durch den vom Gefrieren hervorgerufenen Wasserentzug ist dabei weniger von Belang. Zudem liegt die Grenze, bei welcher die Pflanze erfriert, tiefer als jene Temperatur, bei welcher die Austrocknung der Protoplasten durch Wasserentzug vollständig geworden ist.

Jede Pflanze hat nach Mez eine bestimmte Todestemperatur, die Kälte, wie sie einen Hitzetodestemperatur besitzt.

Mez sieht, was übrigens andre Forscher vor ihm auch schon anerkannten, die Eisbildung als einen Vorteil für die Pflanze an, als ein Mittel, das dem Tod entgegenwirken soll. Das Eis leitet die Wärme nicht so schnell ab als der unbefruchtete Zellsaft.

Auch die Frage der Ueberfällung in Verbindung mit dem Kälteod der Pflanzen betrachtet Mez von einem andern Standpunkt als frühere Forscher. Unter Ueberfällung oder Unterkühlung ist dieses zu verstehen: Unter besonderen Umständen können Flüssigkeiten unter ihren Gefrierpunkt abgekühlt werden, ohne zu erstarren. So kann Wasser, das in einem Glase von einer Delschicht bedeckt ist, bei starkem Frostwetter auf 8 bis 10 Grad unter Null abgekühlt werden, ohne zu gefrieren. Wird solches überfällte Wasser plötzlich stark erschüttert, so gefriert es sofort. Weil eine solche Unterkühlung beim Erfrieren der Pflanzen eine häufige Erscheinung ist, so nahm man seither an, diese Unterkühlung sei notwendig, wenn die Pflanzen erfrieren sollen. Mez sagt, die Pflanze ist bestrebt, diese Unterkühlung zu vermeiden, weil dann die Gefahr des Erfrierens nicht so nahe gerückt ist. In der Tat ist die Unterkühlung nicht allen Pflanzen

eigen, und andre sind imstande, eine Unterkühlung direkt zu verhindern. Del, Gummi, Zucker und Pflanzenschleim, das sind u. a. die Stoffe, mit denen die Pflanze dies fertigbringt.

Daß die Unterkühlung das Erfrieren befördert, hat Mez experimentell nachgewiesen. Bestimmte Pflanzen erlagen rascher dem Kälteod und bei höherer Temperatur, wenn eine Unterkühlung der Zellsäfte herbeigeführt wurde, als wenn sich eine solche vermeiden ließ; im letztern Falle trat der Tod später und bei niedrigerer Temperatur ein.

Bei dem Gefrieren des Zellstoffes wird Wärme frei, und dieses in um so höhern Maße, je stärker die genannten Schutzmittel gegen die Ueberfällung vertreten sind. Diese Schutzmittel dienen als Wärmepeicher; die Wärme hebt die Gefahr des Erfrierens herab.

Auch die Anschauung, daß für jede Pflanze nur ein bestimmter Grad den Kälteod herbeiführt, ist umgestoßen worden. So wurde der Nachweis gebracht, daß Pflanzenteile, welche längere Zeit bei einer Temperatur von 0 Grad lagerten, erst bei einer tiefern Temperatur erfroren als andre der gleichen Art, die vorher bei wesentlich höhern Wärmegraden aufbewahrt waren. Daraus folgt, daß, wenn ein Kälteminimum für die einzelnen Pflanzen festgelegt wird, ein Absterben bereits möglich ist bei Eintreten einer höhern Temperatur. Es geht der Pflanze genau wie uns Menschen, auch sie empfindet einen schroffen Uebergang von großer Wärme zu tiefer Kälte viel schwerer, als einen allmählich eintretenden Temperaturniedergang. Sinkt die Temperatur langsam, so vermag die Pflanze den Kälteeffekten besser zu begegnen, der plötzlichen Ueberumpfung unterliegt sie schneller.

Hierfür hat der letzte Winter die besten Belege gebracht. Die im Oktober plötzlich hereinbrechenden starken Fröste sind selbst solchen Pflanzen zum Verhängnis geworden, die für gewöhnlich unsere Winter gut überleben. Nie sind in einem Winter so viel Rosen- und Erdbeerpflehen, um nur diese anzuführen, erfroren, als im letzten Winter. Beim Eintreten der starken Oktoberfröste standen die Pflanzen noch in voller Vegetation, während sie für gewöhnlich von dergleichen Frostgraden erst dann befallen werden, wenn die Ruheperiode Platz gegriffen hat. Das Anpassungsvermögen — das Protoplasma gegen die Kälteeinwirkung widerstandsfähiger zu machen — ist, wie der Botaniker Rein nachgewiesen hat, nicht allen Pflanzen eigen, sondern nur jenen, die dort heimisch sind, wo Fröste auftreten. Bei echten Tropenpflanzen erfolgt der Kälteod stets bei dem gleichen Temperaturgrad. Aber auch in Gegenden, in denen Fröste vorkommen, sind nicht alle Pflanzen befähigt, ihr Temperaturminimum zu verlegen, so entgeht vielen untergetauchten lebenden Wasserpflanzen und den Feinpflanzen vieler Sommergewächse diese Anpassungsfähigkeit; sie bedürfen ihrer aber auch gar nicht, da in ihre Lebenssphäre keine Frostgrade eingreifen.

Die eigenartigen Vorgänge im Innern der Pflanze während der Frostwirkungen lassen sich natürlich nur unter einem Mikroskop verfolgen, das mit einer besonders Vorrichtung versehen ist, die dazu dient, die Versuchsubjekte genügend lange Zeit auf bestimmten Kältegrade abzukühlen.

Ziehen wir aus dem Gesagten nun eine Nutzenanwendung für unsere Zimmerpflanzen. Empfindliche Pflanzen, wie Begonien, Gloxinien, überhaupt alle Pflanzen mit weichen, fleischigen

Feuilleton.

Motiv: verboten.

Das Haus gegenüber.

Kriminalroman von E. Kent.

(42. Fortsetzung.)

Ich hat May, sich doch lieber noch zu gebulden, aber sie antwortete:

„Auf alle Fälle habe ich den Wunsch, daß wir nach Newyork gehen, und dieser Wunsch sollte Ihnen doch genügen. O Herr Doktor, bringen Sie doch Fred dazu, daß er meine Mama überredet, mich mit sich nach Newyork zu nehmen. Da sie beide nicht davon abzubringen sind, daß ich krank sei, so sehe ich wirklich nicht ein, warum sie mir nicht den Gefallen tun wollen, selbst wenn es nur ein launenhafter Einfall von mir wäre.“

„Sie glauben, die Reise würde Ihnen sehr schlecht bekommen.“

„Ach, es schadet einem Menschen niemals etwas, wenn ihm ein Wunsch erfüllt wird, an dem ihm viel gelegen ist.“

„Das ist ja eine reizende Theorie!“

„Nicht wahr, Sie versuchen, Mama und Fred zu überreden, daß sie mich nach Newyork reisen lassen? Sie sind ja Arzt; auf Sie würde man hören.“

Ich sah ihr in die bittenden, blauen Augen und lenkte dann schnell meiner Blick zur Seite.

Die Versuchung, ihr ihren Wunsch zu erfüllen, war sehr groß für mich. Welche günstigen Gelegenheiten würden sich mir für die Erreichung meines Zweckes bieten, wenn ich imstande war, sie jeden Tag zu sehen! Aber zu meiner Freude kann ich hier niederschreiben, daß ihr Wohl mir mehr am Herzen lag als alle meine teuerste Hoffnung. Gewissenhaft hielt ich ihr daher alle Gründe vor, die ich nur erfinden konnte, um sie zum Weichen zu bewegen. Aber ich mußte mit Schmerz sehen, wie bei meinen Worten ihre großen Augen allmählich sich mit Tränen füllten.

„O, ich muß reisen! Ich muß nach Newyork!“ rief sie; und ihren Kopf in die Kissen vergrabend, brach sie in ein hysterisches Weinen aus.

Ihre Mutter hörte es und eilte mir zu Hilfe, aber es dauerte geraume Zeit, bis es uns gelang, sie zu beruhigen. Schließlich erholte sie sich aber doch so weit, daß wir sie der Obhut ihrer Hofe überlassen konnten.

Ich freute mich, der alten Dame die beruhigende Ver-

sicherung geben zu können, daß zwar ein sehr schwerer Nervenanzfall vorgelegen habe, Anzeichen von geistiger Zerrüttung aber nicht vorhanden seien.

Da zu längerem Verweilen kein Grund vorlag, ließ ich mich von Fräulein Alice wieder nach dem Cooperischen Hause fahren. Der junge Norman wollte sein Gepäck abholen, da er zu den Derwent's überjeden sollte, und begleitete uns daher; ich muß gestehen, daß seine Gesellschaft nicht dazu beitrug, meine Stimmung zu verbessern. Verstoßen beobachtete ich ihn, da ich natürlich gern entdeckt hätte, was May denn wohl eigentlich an ihm finden könnte. Er erschien mir als ein junger Mann, der in keiner Weise etwas Ungewöhnliches an sich hatte. Meines Wissens war ich ihm nie zuvor begegnet; und doch wurde ich, je länger ich ihn beobachtete, immer fester überzeugt, daß ich ihn nicht zum erstenmal sah; ja, noch mehr, ich hatte das Gefühl, daß ich auf irgendeine ungewöhnliche Weise in Beziehungen zu ihm getreten sein müßte. Aber bei welcher Gelegenheit? Auf diese Frage verweigerte mein Gedächtnis mir die Antwort.

Die ganze Nacht hindurch grübelte ich darüber nach, aber am andern Morgen war das Rätsel noch immer ungelöst.

13. Kapitel.

Ein dringlicher Krankheitsfall zwang mich, Weverley schon zu so früher Stunde zu verlassen, daß Newyork noch halb im Schlafe lag, als ich wieder ankam. Ich fuhr von einem Blumenhändler zum andern, um einen Frühhafter unter ihnen zu entdecken, und schließlich gelang mir dies auch wirklich. Ich kaufte ihm seine ausserleinsten Blumen ab und gab Auftrag, sie durch besondern Boten an Fräulein Derwent zu schicken, in der Hoffnung, sie würden früh genug ankommen, um ihr beim Erwachen einen Morgengruß von mir zu bieten; und in dieser Hoffnung bezahlte ich mit Vergnügen den hohen Preis, den der Händler mir abverlangte.

In meiner Wohnung fand ich zu meiner Ueberraschung ein Briefchen von Atkins. Der Leser erinnert sich vielleicht, daß ich versprochen hatte, am vorhergehenden Abend bei ihm zu weilen. Als ich sah, daß es mir unmöglich sein werde, meine Zusage zu halten, hatte ich ihm Weckeid geschickt, ich könne leider der Verabredung nicht nachkommen. Natürlich hielt ich damit die Angelegenheit für erledigt. Aber nein! Ich fand eine neue, noch dringlichere Einladung vor — und zwar wurde ich gebeten, doch ja gleich am heutigen Abend zu kommen. Wenn ich nicht geradezu unhöflich

sein und dadurch die guten Leute kränken wollte, mußte ich die Einladung annehmen. Dabei war nichts zu machen. Ich schrieb also Atkins ein paar Zeilen in diesem Sinne.

Ich muß gestehen, daß mir ziemlich beklommen zumute war, als ich am Abend an der Atkins'schen Wohnung klingelte. Ich hatte natürlich nicht vergessen, in welcher Empörung sie bei der ersten und einzigen Gelegenheit, wo ich sie gesehen hatte, aus dem Zimmer geeilt war. Und doch hatte ich mich dabei völlig vortouristfrei benommen. Der Coroner hatte sie durch seine Fragen geärgert, nicht ich.

Das Zimmer, in das das hübsche Stubenmädchen mich führte, war fast dunkel, und da ich es unmittelbar von dem sehr hell erleuchteten Vorplatz aus betrat, so dauerte es mehrere Sekunden, bis ich die kleine Dame erkennen konnte. Der Druck einer weichen, warmen Hand benahm mir bald alle Befürchtungen, die ich in bezug auf einen unfreundlichen Empfang gehegt hatte.

„Ich hoffe, die Dunkelheit ist Ihnen nicht unangenehm.“ rief sie aus, indem sie mir einen Platz anwies und sich selber auf einen Sessel niederließ; „meine Augen sind in letzter Zeit so sehr empfindlich gegen helles Licht, und darum zünde ich keine Kerze an, bis es so dunkel ist, daß ich fortwährend gegen alle Möbel anstoße. Mein Mann sagt, das sei ein Anzeichen, und ich solle mir lieber eine blaue Brille kaufen. Das würde ich auch längst getan haben, wenn so ein Ding nur nicht so greulich aussähe.“

„Aber ich bitte Sie.“ versicherte ich ihr, indem ich mich vorzüglich auf einen jener unbequemen, über alle Maßen köplichen, vergoldeten Sessel niederließ, die von unsern Möbelhändlern als „echter Louis-Seize-Stil“ angepriesen werden — „im Gegenteil, ich bin der Meinung, es plaudert sich am allgermüthlichsten im Zwielicht; ich werde in der Dämmerstunde immer ganz redlich. Der Tag ist ja indiskret; er verbirgt kein Erroteln. In der Dunkelheit hinwieder, die alle Grenzen verwischt, fehlt einem das Gefühl der Abgeschlossenenheit, ohne das eine vertrauliche Aussprache nicht möglich ist. Aber das Zwielicht, das taftvolle Zwielicht, das ist so diskret, daß einem unwillkürlich das Herz aufgeht. Zum Glück hat bis jetzt noch kein Mensch davon gewußt, wie schwach ich zu dieser Stunde bin. Sonst hätte ich wohl alle meine Geheimnisse längst preisgegeben.“

„Ach, gehen Sie mir doch.“ kicherte sie; „nach meiner Meinung sind Sie nicht der Mann, der mehr sagt, als er sagen will.“

(Fortsetzung folgt.)

Blättern sollen im Winter mindestens 1 Grad Wärme haben. Pflanzen mit harten Blättern, wie Kakteen, Palmen, Aemilien, können gelegentlich schon einmal 1 Grad Kälte aushalten. Doch darf die Kälte nicht plötzlich auf hohe Wärme folgen und auch nicht lange andauern. Die im Winterquartier stehenden Fuchsien, Geranien, Lorbeer und andre sollen nur wenig Wasser bekommen und dieses nur an möglichst warmen Tagen. Ein trockner Lorbeerbaum übersteht eine Kälte von 6 Grad leichter als ein mit Wasser gesättigter eine Temperatur von - 3 Grad, und dieses gilt in analoger Weise von andern Pflanzen gleichfalls. —
 Herm. Krafft.

Vermischte Nachrichten.

*** Ein altes Spiel.** Wer kennt nicht das beliebte Kinderspiel, einen flachen Stein so über ein Wasser zu werfen, daß er dessen Oberfläche möglichst oft berührt? In den verschiedenen Gegenden Deutschlands gibt man ihm verschiedene Namen, deren Herkunft oft dunkel ist. Es seien angeführt: aus der Gegend von Triberg: „biäze“, aus Weersburg: „plättchen“, aus Baden-Baden: „Wasserbibbe“ (= Wasserhuhn?) machen, ein Ausdruck, der auf volksetymologischem Wege wieder das Naitatter „Wasser-süpple machen“ und das Böhmer „Suppe werfen“ gezeitigt zu haben scheint; aus Wolfach: „Wasser lesen“, aus dem badiischen Winterland: „schiffen“ und „schliffen“, aus Karlsruhe: „Kroß machen“, aus Durmersheim bei Rastatt: „den Großvater anwerfen“ bzw. „tatternen“, aus der Pforzheimer Gegend: „Mit Kälwel in e Löße feu“ (= Kälte, Kälchen und ein wenig feu) und, wie aus einem Aufsatz z. Pradels in den „Mitteilungen der Schlesischen Gesellschaft für Volkskunde“ zu ersehen ist: „Vater und Mutter schlagen, hüßen und erlösen“ für Appenzell, „Vater und Mutter schlagen“ für Schlesien, „Duk und drakes“ (Ente und Entenich machen) für

England. „Ente werfen“ heißt es auch im Sigmaringischen. Es dürfte sich lohnen, einmal alle Ausdrücke für das Spiel zusammenzustellen, um dadurch Klarheit in seine Geschichte zu bringen, da mythologische Beziehungen nicht ausgeschlossen scheinen. Wie wir des weitern aus genanntem Aufsatz erfahren, wird das Spiel schon in der Literatur des klassischen Altertums erwähnt, so bei Sueton, Pollux (2. Jahrhundert n. Chr.), Hesiod (5. Jahrhundert n. Chr.). Die Griechen nannten es „Epostratismos“. In der Schrift „De tabiis“ des Minucius Felix, einer der ältesten Apologien des Christentums (3. Jahrhundert?) wird es ausführlich beschrieben und bemerkt, daß „der unter der Jugend nicht als der Sieger fühle, dessen Stein am weitesten flog und die meisten Sprünge machte“.

*** Königlicher Appetit.** In den beliebten reaktionären Gegenden gehört auch die von der schlechten Behandlung, die man Ludwig 16. als Gefangenen im Temple zuteil werden ließ. Es wäre wahrhaftig keine Unbill gewesen, wenn man zu einer Zeit, wo in ganz Paris Not und Elend wütheten, dem Herrn König nicht gestattet hätte, sein üppiges Leben fortzuführen. Doch ist es eine Geschichtslüge, daß Ludwig 16. im Gefängnis schlecht behandelt wurde. Nein, Ludwig ist es im Gefängnis wirklich nicht schlecht gegangen; er hat es sich recht wohl sein lassen und sein berühmter guter Appetit verließ ihn keinen Augenblick. Ludwig war immer in der Lage, diesen zu befriedigen. Waren auch die Räume des Temple nicht eben mit Pracht und Brunk ausgeschattet, so wurde doch bei der Bedienung und Bewirtung der hohe Rang des Gefangenen nicht aus dem Auge gelassen; seine alte Dienerschaft umgab ihn wie einst in den Tuilerien und der Jahreszeit, der für ihn ausgeworfen wurde, belief sich auf 25 000 Frank. Die Mahlzeiten, die man im Temple zubereitete, waren ebenso zahlreich wie auf; niemals wurden weniger als zwanzig Tische aufgestellt. Dem fürstlichen Aufwand, der für die feingliedrige Familie gemacht wurde, entsprachen naturgemäß auch die Kosten. Am 10. August war sie in Kraft genommen worden und in den ersten 25 Tagen schon belief sich die für ihren Unterhalt aufgewendete Summe auf 11 237 Frank, von der Nationalversammlung wurde sie auf 10 400 Frank herabgesetzt; im September erforderte ihr Unterhalt 8102, im Oktober 8245 und im November 8435 Frank. Daraus änderte auch der

Prozeß des Königs nichts, der am 11. Dezember 1792 begann. Mit bewundernswürdiger Gleichmuth wählte Ludwig den Verhandlungen bei und ließ sich seinen gesunden Appetit nicht verderben. In den Beständen des Pariser Nationalarchivs befindet sich ein Bericht des Kommissars Albertier vom 26. Dezember, dem Tage, an dem Ludwig zum letztenmal vor Gericht erschien, um die Verteidigungsrede zu hören. Die Rede blieb wirkungslos, aber Ludwig war hungrig geworden, und in den Temple zurückgeführt, ab er, wie der Bericht des Kommissars erzählt, sechs Koteletts, ein recht großes Stück Geflügel und einige Eier; er trank dazu zwei Glas Weißwein, ein Glas Säckwein und legte sich dann ruhig zu Bett. —

1. Die Mineralproduktion in den Vereinigten Staaten. Nach einer Statistik des Handelsdepartements im Weißen Haus in Washington hat die Ausbeutung der gewaltigen Urwälder in den Vereinigten Staaten einen derartigen Grad erreicht, daß das Holz als Baumaterial für viele Jahrzehnte sozusagen nicht mehr in Betracht kommt; auch als Brennmaterial hat es einen bedeutenden Rückgang erfahren. Ähnlich verhält es sich mit der Verwendung von Mineralsäuren, deren Erschöpfung trotz der ungeheuren Petroleumquellen man schon jetzt vorausieht. Das Heizungsmedium der Gegenwart und der nächsten Zukunft ist die Steinkohle. Aber trotz der zahlreichen neu entdeckten Kohlenminen sieht man auch hier schon mit Besorgnis dem Zeitpunkt entgegen, wo es einmal „alle sein wird“ mit den schwarzen Diamanten. Das Geologische Institut in Washington hat auf Aufforderung der Regierung hin, in Verbindung mit einer besonders hierzu ernannten parlamentarischen Kommission, eine Untersuchung darüber veröffentlicht, wie der oft sinnlosen Verschwendung von Kohlen als Feuerungsmaterial vorgebeugt werden könnte. In Dollars dargestellt, hat Nordamerika im vergangenen Jahre produziert an:

Steinkohlen	476 756 963	Dollar
Eisen	382 450 000	„
Kupfer	130 795 716	„
Petroleum und natürl. Gase	125 720 254	„
Geld und Silber	122 402 683	„

Haben Sie

den Versuch mit „Kathreiners Malzkaffee“ gemacht? Urteilen Sie noch nicht! Je länger Sie Kathreiners Malzkaffee trinken, um so mehr werden Sie ihn schätzen lernen!

1896



Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Strümpfe

selbstgestrickt, erhält man billig bei F. March, Breitenweg 93, 1.

Leihhaus

der Fa. **Gustav Oelbner**
 Weinfaßstr. 5a, 1 Tr.
 Fernsprecher 8577
 beleih Gegenstände a. Art

Neue und gebrauchte **Fahrräder, Nähmaschinen** goldene u. silberne Taschenuhren, Wanduhren, gold. Ringe, Uhrenketten, Spezialität **Gold-Scharnierfetten**, 1000 Teile Fein- u. 1000 Teile Grob- u. Silberfett, Zigarren u. verschiedene andre Gegenstände sehr billig zu verkaufen.

Gustav Oelbner
 Weinfaßstr. 5a, 1.
 NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie. [1233

Sonnabend bis Dienstag

Sonnabend bis Dienstag

Barasch



Halbhaufgeschlagener Damenhut mit hohen Kopf, voller Samt-Garnitur und Flügel 7.50



Große Glocke mit reinfedernden Federn sehr voll garniert 7.50

Moderner großer Rundhut mit voller Seidenlagen-Garnitur 4.50

Großer Damen-Sporthut mit weichem Kopf, mit Rippsband garniert 4.85

Ein Voiten

Schwarze Straußfedern sehr vorteilhaft, ca. 40 cm lang 2.10

Ein Voiten

Moderne Flügel und Phantasies 0.95 und 0.65

Bügelkamm in größtem Fortschrittsmaß 3.75 2.75 und 1.50

Moire-Seidenstoff, Neuheit für Hüte und Garnituren etc. 2.95

Seidenband ca. 11 cm breit in großem Fortschrittsmaß Meter 0.48

Moderner Damen-Sporthut in halber, weiß, rot, marine, schwarz, sehr hübsch Stück 1.95



Toque aus Vorte u. Bügelsamt mit Phantasiefeder 7.50



Schicker Damen- oder Mädchen-Sporthut mit breiter Samt- oder Rippsband-Garnitur mit Agraffe 5.50 3.95 2.95



Kleidsame Damen-Glocke mit großer Seidenlagengarnitur und Flügel ober Agraffe 7.50



Pfeil-Strickmaschinen
bester
Nebenverdienst
durch
Heimarbeit!



Pfeil-Nähmaschinen
sind allen voran



Pfeil-Wäsche-Rolle
langbewährt
und
leistungsfähig!



Pfeil-Waschmaschinen
ersparen
Zeit und
Geld!



Pfeil-Wringmaschinen
beste
Qualität!

Preisliste mit Abbildungen frei und umsonst.

A. ROSE

Magdeburg, Breiteweg 264.

Pfeil-Nähmaschinen. Parade-Fahrräder.

Gustav Goethe • Schönebeck a. E.
Atelier für feine Damen-Schneiderei — Anfertigung von Straßen- und Gesellschaftskleidung, Kostümen und Brautkleidern
Spezial-Geschäft für Kleider-, Kostüm- und Seidenstoffe
Samte für Kleider und Blusen
Wäsche-Artikel für Brautausstattungen — Juwelle, Bettzeuge, Bettwäsche, Bettdecken, Tischzeuge, Handtücher — Fertige Wäsche für Damen, Herren u. Kinder, Gardinen, Stores, Füll-Bettdecken, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken usw.

Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt
Breiteweg 68
1258 Fernsprecher 8897.
Strumpfwaren Trikotagen
Strickgarne
nur bewährte Qualitäten.
Regulär geprüfte
: Knaben-Anzüge :

Unzugsartikel
Oefen
Rohre und Kniee
Kinderbettstellen von 8 an
Fahrrad-Mäntel, Schläuche und Laternen.
Hugo Hildebrandt
Schönebecker St. 108. Tel. 1967.
Möbelfuhren
mittels offenen od. verdeckt. Wagens werden prompt u. gewissenhaft bei billig. Berechnung ausgeführt durch
Ernst Funke, Buckau,
Nordstraße 7. — Fernspr. 1757.

Geschäfts-Eröffnung.
Den geehrten Einwohnern von Buckau zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause,
Buckau, Freie Straße 11, eine
Rind- u. Schweineschlächterei
eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets gute und reelle Ware zu liefern.
Sachachtungsvoll
Wilhelm Sehting
Fleischermeister.
empfehlen die
Gratulationskarten Buchhandlung Volksstimme

Möbel!

Für Verlobte

vollständige Betten, Kleiderschränke, Vertikals, Nachtschränke, Tische, Stühle, Kommoden, Spiegel, Komplette Schlafzimmer, Salon-Garnit., Spiegelschränke, Büfette und Zugsmöbel, Küchen-Einrichtungen, Nähmaschinen usw.

Kredit auch nach ausserhalb.

Ganze Einrichtungen

schon von 10 Mk. Anzahlung an.

Herren- und Knaben-Anzüge
Paletots
Damen-Jackets und Capes
Kleiderstoffe u. Manufakturwaren
Teppiche, Gardinen, Tischdecken usw.

Abzahlung

Grosses Lager in Kinderwagen

bei mäßiger Anzahlung und leichten Zahlungsbedingungen.

Zuvorkommende und reelle Bedienung.
Strengste Diskretion wird zugesichert.

Nachweislich größtes Möbel- und Waren-Kredithaus ersten Ranges am Platze

S. Osswald

Waren-Kreditgeschäft
Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14, I

15 Proz. Rabatt!!

auf alle 1257 Wanduhren und 5 Proz. auf Taschenuhren gebe ich wegen Unzug nach Dreieckstr. 4, part. u. 1. Et., auf meine seit Jahren anerkannt billigen Preise d. 3. 1. Oktober, um mein Lager zu räumen. Wie bekannt, gebe ich bereitwilligst auch auf Teils. für Wiederverkäufer beste Geleg. ihr. Bedarf zu decken.
Schweizer Taschenuhren-Depot
Dreieckstr. 10, part.

Teppiche in allen Farben 64 von 64 Kolofale Auswahl in modernen
Kleiderstoffen 38 von 38
Bettzeuge 24 von 24
Schlafdecken schon von 65 an
Kostümröde schon von 4 an
Unterröde schon von 68 an
Größeren Posten Pelz-Boas und Stolas 1890 in allen Farben und Qualitäten.
Jakobstraße 17, 1 Tr.

Fahrräder verschenken

kauf ich nicht, aber ich kann Ihnen diese zu Preisen verkaufen, wie sie Ihnen von keiner Konkurrenz nur annähernd angeboten werden.
Fahrräder mit Garantie 54 Mk.
Fahrräder mit Continental Prima Pneumatik 85 Mk., das beste Fahrrad mit Continental Prima Drahtreifen, Holzfelgen u. Zorpedo-Freilaufnabe 135 Mk., Nähmaschinen, Wringmaschinen, Zubehörtelle, Reparaturen extra billig.
G. A. Buchheim 1340 Breiteweg 99.
Kanonen 671 eiserne Oefen, Herde, Gruben, Reparaturen sowie sämtliche Schlosserarbeiten schnell u. billig.
Fr. Henrich Nachf. Karl Gahnar
W. Neufahr, Neuhaldensl. Str. 46

Kohlen

d. Gabrielzeche h. Mariaschein i. Böhmen
Ia. Stückkohlen zu 72 Pf.
pro Zentner frei vor's Haus oder 5 Pf. mehr frei Keller aus eintreffenden Rähnen.
Ia. Salon-Brifetts
Marke „Seureta“ Mk. 7.25 / pro 1000 Stück frei Keller oder 1. Etage, bei Abnahme Marke „Sonuc“ Mk. 7.00 / von 8000 Stück und mehr Ermäßigung 1424
Verkaufs-Kontor der Gabrielzeche
Telephon 1090. Breiteweg 211, Eingang Brälatenstraße. Telephon 1090.

Extra billiger Teppich-Verkauf!

Soweit Vorrat!

Plüsch-Teppiche ca. 130x200	jetzt nur 15.00	10.50
Plüsch-Teppiche ca. 165x240	jetzt nur 25.00	20.00 18.00
Plüsch-Teppiche ca. 200x300	jetzt nur 35.00	33.00 30.00
Posten Teppiche ca. 250x350	jetzt nur 45.00	40.00 30.00 25.00

Ferner besonders billig:

Posten einzelner Roben für Haus- und Straßenkleider
Meter 90 75 60 **40**

Glanzreiche Damentuche u. Kostüme
130 cm breit, größte Auswahl, darunter Posten Reste für Kostüme und Kostümröde, in ganz vorzüglichen Qualitäten
Meter 2.00 1.50 1.00 **75**

Paletotfutter in Seide, Woll-Serge, Satin und imit. Pelz, **am billigsten!**

Hermann Zadek

Breiteweg 35, gegenüber der Ulrichstraße
Verkaufsräume 1 Treppe.

Siegfried Cohn

Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58



Kleider-Stoffe

In geschmackvollster Auswahl
und auffallender Preiswürdig-
keit vom einfachsten bis
zum elegantesten Genre
unübertroffen!

Einfarbige Stoffe

Cheviot, Diagonal, Kammgarn, Satintuch, Kord, Travers in grossen Sortimenten der modernen Farben erika, prun, lavendel, smaragd, terra, fraise
Meter Mk. 4.50 3.60 3.00 2.50 2.00 bis 85 Pf.

Schwarze Stoffe

Ueberraschende Auswahl. Jedem Geschmack, sowohl im Gewebe wie in Preislage, Rechnung tragend
Meter Mk. 6.50 5.50 4.60 4.00 3.60 3.00 2.40 2.00 bis 85 Pf.

Gestreifte und gemusterte Stoffe

Kleingemusterte Stoffe mit mehr oder weniger markierten farbigen Streifen in dunkeln Farbtönen
Meter Mk. 4.25 4.00 3.50 3.00 2.00 1.65 1.35 bis 90 Pf.

Homespun-Stoffe

Einfarbig melierte Homespuns in modernen Farben, kleinen Streifen und Effekten
Meter Mk. 3.00 2.60 2.10 1.65 bis 1.25

Blusen-Stoffe

Grosse Auswahl schmaler und breiter Streifen in neuen Farben, Flanell und Popeline
Meter Mk. 4.50 3.60 3.00 2.50 2.00 1.80 1.35 1.15 bis 85 Pf.

Einfarbige Tuche

Glanzreichste, im Tragen bewährte Qualitäten, schwarz und in grossen Farbsortimenten
Meter Mk. 12.00 10.00 8.50 6.50 5.50 4.50 3.60 3.00 bis 2.00

Hauskleider-Stoffe

Baumwolle

Gingham	gerautes edle Netz	83 bis	38 Pf.
Kambrück	leichte Netze, auch mit Seidenfäden	55 bis	39 Pf.
Velour-Baumwolle	leichte Netze, auch mit Seidenfäden	83 bis	28 Pf.

Halbwolle

Neueste Streifen u. Karos	Meter	75 bis	30 Pf.
Glatte Tuche	Neuen-Farben-auswahl	Meter 1.20 bis	0.50
Bedruckte Tuche	leichte Neuheit	Meter 1.35 bis	0.75

Reine Wolle

Lamastoffe	Neuheiten	Meter	3.00 bis	1.65
Wellene	für Matinees u. Schlaf-röcke	Meter	3.50 u.	2.70
Flanelle	für Matinees	Meter	3.00 bis	1.80